

# Der phantastische Bücherbrief

Oktober 2010

unabhängig kostenlos

Ausgabe 552

## Deutsche Phantastik

Titan 30. Band		
S. H. A. Parzzival	Blutkriege	Blitz Verlag
Magierdämmerung 1. Band		
Bernd Perplies	Für die Krone	Egmont Lyx Verlag
Die Chroniken der Reisenden		
Carsten Zehm	Staub-Kristall	Acabus Verlag
Peter Thannisch	Winnetou unter Werwölfen	Piper Verlag
Oliver Plaschka, Alexander Flory, Matthias Mösch	Der Kristallpalast	Verlag Feder und Schwert
Monika Felten	Kristall der Macht	Piper Verlag
Brigitte Melzer	Rebellion der Engel	Otherworld Verlag
Siri Lindberg	Nachtlilien	Piper Verlag
Die Zauberer 3. Band		
Michael Peinkofer	Das dunkle Feuer	Piper Verlag
Kryson 4. Band		
Bernd Rümmelein	Das verlorene Volk	Otherworld Verlag
Runlandsaga 4. Band		
Robin Gates	Die Schicksalsfestung	Otherworld Verlag
Michael H. Schenk	Die Zwerge der Meere	Arcanum Fantasy Verlag
George Lebelle	Die große Flut von 2040	Frieling Verlag
Uwe Post	Walpar Tonnraffir und der Zeigefinger Gottes	Atlantis Verlag
Herausgeber Dieter König	Das Glaskuppelprinzip	Sarturia Verlag
Herausgeber Dieter König	Die Null Matrix	Sarturia Verlag
Die Chroniken der Elfen 2. Band		
Wolfgang Hohlbein	Elfenzorn	Otherworld Verlag
Herausgeber Sebastian Fitzek	P. S. Ich töte dich	Droemer Verlag
Thomas Thiemeyer	Korona	Droemer Verlag

## Internationale Phantastik

Monstergeheimnisse 5. Band		
Stefan Ljungqvist	Das Wiedersehen	Schneiderbuchverlag
Star Wars - Das Vermächtnis der Jedi-Ritter 2. Band		
Christie Golden	Omen	Blanvalet Verlag
Die verlorenen Reiche 4. Band		
Greg Keyes	Die geborene Herrscherin	Blanvalet Verlag
Richard Morgan	Glühender Stahl	Wilhelm Heyne Verlag

Ein Fall für Johannes Cabal 2. Band		
Jonathan L. Howard	Totenbeschwörer	Wilhelm Goldmann Verlag
Vergessene Reiche		
Ed Greenwood & Steven E. Schend	Schwarzstabs Turm	Verlag Feder und Schwert
Dan Wells	Ich will dich nicht töten	Piper Verlag
Alterra 2. Band		
Maxime Chattam	Im Reich der Königin	Pan Verlag
Brian Keene	Kill Whitey	Otherworld Verlag
Das Buch des Kataklysmus 2. Band		
Sean Williams	Blutschuld	Otherworld Verlag
Celia Friedman	Die Seelenzauberin	Piper Verlag
Iwan Jefremow	Die Stunde des Stiers	Ulenspiegel Verlag
Scott McBain	Das Nemesis-Spiel	Knauer Verlag

### Heftromane

Raumschiff Poseidon 1. Band		
Dieter Grzywatz	Projekt RX 3	Completto Verlag
fantastic episodes 1. Band		
Harald Giersche	Schemenhaft	Selbstverlag
Lit. Limbus 1. Band		
Michael Mühlehner	Meeting Hugo Bain	Wunderwaldverlag
Lit. Limbus 2. Band		
Jürgen Heimlich	Die Weihnachtsgeister des Herrn Lau	Wunderwaldverlag
Buntes Abenteuer 4. Band		
Gerd Bedszent	Dark Hole	Tes Verlag
Buntes Abenteuer 5. Band		
Carsten Meins & Ingo Scharnewski	Die Frau in der Bücherei	Tes Verlag
Perry Rhodan Extra 11. Band		
Verena Themsen	Galaktisches Garrabo	Verlagsunion Pabel Moewig

### Vampire

Die Chroniken der Jägerin 2. Band		hunter kiss
Marjorie M. Liu	In den Armen der Finsternis	Blanvalet Verlag
Jeaniene Frost	Der sanfte Hauch der Finsternis	Blanvalet Verlag
Jeaniene Frost	Nachtjägerin	Blanvalet Verlag
Raphael van Helsing	Handbuch für Vampirjäger	Heel Verlag
Eternal 3. Band		
V. K. Forrest	Die Geliebte des Vampirs	Knauer Verlag

### Fanzines / Magazine / Zeitschriften

Blätter für Volksliteratur 4/2010		
Verein der Freunde der Volksliteratur		Selbstverlag
Robert N. Bloch	Korrekturen und Ergänzungen zur "Bibliographie der Utopie und Phantastik 1650 - 1950 im deutschen Sprachraum"	Selbstverlag
Das Magazin für Phantastik 7. Band		
Ulrich Blode, Holger M. Pohl & Ralf Steinberg	Phase X	Atlantis Verlag

Netzwerk:

[www.egmont-lyx.de](http://www.egmont-lyx.de)  
[www.fanep.begeidia.de](http://www.fanep.begeidia.de)  
[www.blitz-verlag.de](http://www.blitz-verlag.de)  
[www.acabus-verlag.de](http://www.acabus-verlag.de)  
[www.volksliteratur.at](http://www.volksliteratur.at)  
[www.wunderwaldverlag.de](http://www.wunderwaldverlag.de)  
[www.schneiderbuch.de](http://www.schneiderbuch.de)  
[www.blanvalet.de](http://www.blanvalet.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.piper-fantasy.de](http://www.piper-fantasy.de)  
[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)  
[www.perry-rhodan.net](http://www.perry-rhodan.net)  
[www.feder-und-schwert.com](http://www.feder-und-schwert.com)  
[www.pan-verlag.de](http://www.pan-verlag.de)  
[www.heel-verlag.de](http://www.heel-verlag.de)  
[www.otherworld-veralg.com](http://www.otherworld-veralg.com)  
[www.atlantis-verlag.de](http://www.atlantis-verlag.de)  
[www.zwerge-der-meere.de](http://www.zwerge-der-meere.de)  
[www.arcanum-fantasy-verlag.de](http://www.arcanum-fantasy-verlag.de)  
[www.frieling.de](http://www.frieling.de)  
[www.sarturia.com](http://www.sarturia.com)  
[www.knauer.de](http://www.knauer.de)  
[www.sebastianfitzek.de](http://www.sebastianfitzek.de)

## Deutsche Phantastik

**TITAN 30. Band**

**S. H. A. Parzzival**

**BLUTKRIEGE**

**Titelbild: Andrä Martyna**

**Blitz Verlag (05/2007)**

**148 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-89840-130-2 (Heft)

Die dankbare Weltbevölkerung feiert die Besatzung der TITAN bei ihrer Rückkehr für die Rettung vor den Emotionsrebelln. Unterdessen dauert der kalte Krieg zwischen Michael Moses und der Weltregierung an. Die sogenannte Weltpolizei ist auf dem Weg, um den Chef des grössten Wirtschaftsimperiums dingfest zu machen. Die Aktivitäten die Michael Moses ausführt entsprechen nicht immer den Gesetzen und so soll dieser endlich vor Gericht gestellt und angeklagt werden. Doch wozu hat man Geld, wenn nicht um sich solche unliebsamen Störungen des Geschäftsbetriebes vom Hals zu schaffen.

Ein zweiter Handlungsstrang führt uns zur Suuranerin Shalyn Shan die weiterhin damit beschäftigt ist, das Rätsel um ihre Geliebte Monja Anjetta zu lösen. In Zusammenarbeit mit Wernher von Witzleben, dessen Verhalten im Beisein Shalyns immer kurioser wird, verfolgt sie eine Spur. Die Spur der die beiden folgen, scheint inzwischen Früchte zu tragen und sich erfolgsversprechend zu gestalten. Sie führt nach Managua und seltsamer brutaler Reality-Shows. Allerdings nur scheinbar, denn die heisse Fährte erweist sich als kalt. Von Witzleben und Shalyn Shan geben jedoch nicht auf.

*Die Erzählung beginnt mitten in der Handlung, als Wernher von Witzleben, den Sicherheitschef der CRC, Thomas Chaivelli, bedroht. Bums, ist man drin. Eine Handlung, die erst im nachfolgenden Rückblick erklärt wird. Die grundlegende Erzählung ist ziemlich abgefahren und für jemanden, der Band 30 als ersten Band liest nicht unbedingt nachvollziehbar. Das heisst aber nicht, dass man das heft nicht lesen kann. Im Gegenteil es wird noch sehr interessant.* ☺☺☺

## **MAGIERDÄMMERUNG 1. Band**

**Bernd Perplies**

**Titelbild: Max Meinzold**

**Egmont Lyx Verlag (06.09.2010)**

ISBN: 978-3-8025-8264-6 (TPB mit Klappbroschur)

**FÜR DIE KRONE**

**Karten: Jan Reiser**

**439 Seiten**

**12,95 €**

Erster Lordmagier Albert Dunholm befindet sich auf dem Heimweg von einem Auftritt, den er gerade absolviert hatte. Als scheinbar einfacher Bühnenzauberer unterhielt er sein Publikum und erfreute sich daran, dass die Zuschauer seine Magie mögen und die Abwechslung am Abend zu schätzen wissen. Im Jahr 1897 bietet London nicht gerade viel Abwechslung. So sind die Londoner froh über jede Art Abwechslung, die die britische Metropole aufzubieten hat. Sein unscheinbares Äusseres erinnert bei Dunholm nicht daran, dass er der Erste Lordmagier des Landes ist. Daher verwundert es ihn, als er bemerkt, dass er beschattet wird. Wer will schon etwas von einem kleinen Bühnenzauberer? Es sei denn, man weiss wer er ist. Als Vorsitzender einer geheimen Loge von Magiern, die jedoch in sich zerstritten ist, kann er natürlich das Ziel von Bösewichtern werden. Die Zielsetzung der einzelnen Fraktionen unterscheiden sich jedoch grundlegend. Voller Selbstvertrauen auf die eigene Kraft als Magier will er die Sache kurz und bündig aus der Welt schaffen. Es scheint ihm, dass der mitten in der Nacht verlassene Fleischermarkt von Smithfield der rechte Platz für die Auseinandersetzung darstellt. Die Auseinandersetzung endet nicht so, wie es Albert Dunholm erwartete. Sie endet mit einem Toten auf dem nassen Pflaster. Der Tote ist er. Kurz vor seinem endgültigen Tod gelingt es ihm, seine magische Kraft auf einen unbekanntem Fremden zu übertragen. Der unbekanntem Fremde ist Reporter beim Strand Magazine und heisst Jonathan Kentham. Mit dem Ring und dessen geheimnisvoller Gravur, wird er unfreiwillig mit der Welt der Magie in Verbindung gebracht. Eine Welt voller fabelhafter Wesen im viktorianischen London, von der er nicht einmal ahnte, dass es sie gibt. Und das schlimmste für ihn als Reporter, er kann darüber nicht wirklich berichten. In Randolph Brown dem Kutscher, selbst Magier und engem Vertrauten von Albert Dunholm und dessen seltsamen Raben Nimmermehr findet er zwei Streiter für das Gute. Das Gleiche gilt für den feierfreudigen und exzentrischen Magier-Ermittler Jupiter Holmes und seiner Geisterkatze Watson. Gemeinsam versucht das Trio, den Mord am Ersten Magier aufzuklären.

Etwa zu gleichen Zeit macht sich die junge Hexe Kendra McKellen mit ihrem Grossvater Giles auf eine beschwerliche Reise. Die junge Frau hat sich im Selbststudium die Hexerei beigebracht und erfährt nebenbei, dass ihr Grossvater selbst ein Magier ist. Der alte Mann hat seltsame, besorgniserregende Veränderungen in der Magie festgestellt. Es scheint eine Art magisches Erwachen zu sein. Denn allenthalben werden magische Wesen gesichtet. Giles will mit Albert darüber sprechen. Sein alter Freund scheint als Vorsitzender der magischen Loge der richtige Ansprechpartner zu sein. Doch von dessen frühzeitigen Ableben hat er keine Ahnung. Es geht um die Magie, das weltumspannende, farbenfrohe Geflecht, welches alles Leben miteinander verbindet. Die Gefahr für die Menschheit ist

unüberschaubar. Doch wer steckt dahinter? Die Frage muss er hintenan stellen, weil die Reise der beiden nicht unbemerkt bleibt. Der Grossvater und seine Enkelin müssen sich mit Verfolgern auseinandersetzen, denen jedes Mittel recht ist, um die beiden McKellen tot zu sehen.

Ein supermodernes Unterseeboot, das Non-plus-Ultra des Jahres 1897 unternimmt eine spektakuläre Tauchfahrt. Damit nicht genug, das modernste Unterwasserschiff in Betrieb zu nehmen findet die Besatzung das sagenumwobene Atlantis. Vor ihren staunenden Augen breitet sich eine unglaubliche Unterwasserwelt aus. Das Panorama von Atlantis. Ein Fund den niemand je für möglich gehalten hat. Bis auf den Auftraggeber der Unterwasser-Expedition. Er interessiert sich weniger für den archäologischen Aspekt sondern etwas, das in den Ruinen schlummert. Seit Jahrtausenden war ein Siegel in den Ruinen von Atlantis verschlossen und gesichert. Doch dann kommt Lord Wellington mit den Träumen, die Welt zu übernehmen und dazu ist ihm jedes Mittel recht. Lord Wellingtons treuer Gehilfe Duncan Hyde-White muss sich in einem fassförmigen Unterwasseranzug durch die Ruinen von Atlantis vorwärts bewegen. Sein Ziel die Pyramidenspitze um das dort befindliche Siegel freizulegen. Auch die Öffnung des Siegels, das den Untergang von Atlantis brachte, droht nun die Welt zu zerstören. Ein Ausbruch reiner Materie erschüttert das Magiegeflecht der Welt, das jeder Magiebegabte wahrnehmen kann. Lord Wellington hingegen ist der Meinung, die ausbrechende Macht zu beherrschen. Doch nun bricht ein neues Zeitalter chaotischer Magie an.

***Bernd Perplies** schreibt einen Alternativweltroman, der mit den zur Zeit laufenden und immer beliebter werdenden Steampunk-Geschichten nichts gemein hat. Statt dessen baut seine Handlung auf einer breiten Basis auf und es finden sich Anspielungen an **Jules Verne** und dessen *Nautilus*, **Arthur Conan Doyle**s Sherlock Holmes, der hier Jupiter heisst und ein von der Loge ausgeschlossener Magier ist, dem man als Leser liebend gern mal links und rechts eine Ohrfeige verpassen möchte oder gar den grossartigen **H. G. Wells**. Mittelpunkt der Erzählung ist das London kurz vor der Jahrtausendwende. Wer die Jahrtausendwende 2000 bewusst miterlebte, der wird die Stimmung dort ebenfalls als angenehm empfinden. Gleichsam ein Déjà-vu-Erlebnis nach dem anderen erwartet den Vielleser und Film- und Fernsehkenner. **Bernd Perplies** überrascht mich immer wieder, indem er meine Erwartungen, wie die Geschichte verlaufen wird, torpediert und einen anderen Weg geht. In Verbindung mit der Phantastik bringt er die Elemente des Detektiv-Romans, wie ihn **Edgar Allan Poe** einführte und **Arthur Conan Doyle** weiterführte, Verschwörungstheorien eines **Dan Brown** und die Schauergeschichten a la **Emily** und **Charlotte Bronte**, zusammen. Diese Themen werden umgesetzt, indem die passenden Figuren einführt. Ob sie nun der physischen Gewalt zugeneigt sind und die Fäuste fliegen oder ob jemand den Leser mit psychischer Gewalt und seltsamen Ansichten geistig kapitulieren lässt.*

*Der Reporter Jonathan Kentham als Handlungsträger ist als angenehme Person dargestellt, mit der man sich gern gleichstellt und deren Platz man einnehmen möchte. Er hat allerdings ein paar Probleme mit der Damenwelt, seine angehimmelte Freundin ist ihm noch nicht hold. Jonathan beginnt als einfache Person, die sich langsam entwickelt. Mit jeder Seite, auf der er den Hauptdarsteller spielen darf, wird aus dem unterdurchschnittlichen Reporter eine sympatischere Hauptperson. Schön ist besonders, dass er dabei nicht an Glaubwürdigkeit verliert.*

*Als Leser bin ich etwas zwiegespalten bei diesem Roman. Auf der einen Seite finde ich es schade, dass der Roman nicht zuende gebracht wurde. Die lästige Angewohnheit, immer Trilogien schreiben zu müssen / wollen / können ärgert mich*

*immer wieder. Auf der anderen Seite warte ich jetzt auf einen zweiten, dritten Teil und hoffe, dass nach dieser Trilogie noch nicht alles geschrieben wurde. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass mit nur erwähnten Nebenfiguren weitere Abenteuer zu schreiben und zu erleben wären. Bereits die unterschiedlichen Handlungsstränge erfordern die gesamte Aufmerksamkeit des Lesers und sorgen durch den gewollten und andauernden Perspektivwechsel für eine latente Spannung. Mit jedem Satz, den **Bernd Perplies** schreibt, jedem Wort, das er seine Figuren sprechen lässt, setzt sich für den Leser eine faszinierende Welt, einem Puzzle gleich, vor dem geistigen Auge zusammen. Die Sprache die **Bernd Perplies** anwendet ist leicht Antik ausgefallen, bilderhaft und insgesamt dem viktorianischen Handlungsrahmen angemessen.*

*Der Roman ist sehr unterhaltsam und kurzweilig. Die Beschreibungen fallen sehr lebendig und farbenfroh aus. Die Figuren sind ungewöhnlich, glaubhaft und sehr sympathisch. Oder aber das Gegenteil, wenn es darum geht, die "Bösen" zu beschreiben. Aber, sind sie wirklich Böse? Oder wollen sie für die Welt nur das Beste, aus ihrer Überzeugung und mit ihren Mitteln?*

*Der einzige Nachteil den der Roman hat ist das abrupte Ende. Nichts wird aufgelöst und so steht der Leser im Regen und wartet auf den nächsten Band. Cliffhanger sind schön und gut, aber nicht so. Da hat man eher das Gefühl, einen Strick um den Hals gelegt zu haben.* ☺☺☺☺

## **DIE CHRONIKEN DER REISENDEN**

**Carsten Zehm**

**STAUB-KRISTALL**

**Titelbild: grafikdesign-silva.de**

**Acabus Verlag (2010)**

**227 Seiten**

**14,90 €**

ISBN: 978-3-941404-04-5

Karen und Mihai sind seit sechzehn Tagen verheiratet und verbringen ihre Hochzeitsreise ausgerechnet beim Wandern im Erzgebirge. Karen hatte dazu gar keine Lust, fügte sich aber den Wünschen ihres frisch Angetrauten. Allerdings ist der Platz, den sie nun gefunden haben wunderbar geeignet, mehr als eine Nacht zu bleiben. Das macht sie ihm schnell deutlich. Beim Holzholen verschwindet Mihai in einer Höhle im Felsen. Karen folgt ihm und passiert, wie bereits vorher Mihai ungewollt eine Schwelle in eine Parallelwelt. Davon bemerken sie zuerst nichts, als es aber kein zurück gibt und die hier lebenden Tiere in dieser Art noch nie gesehenen haben, wird ihnen die Fremdartigkeit um so deutlicher vor Augen geführt. Als sie zudem von den Krex - menschengrosse Echsen - gefangen genommen werden beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt.

***Carsten Zehm** erfand in seinem Roman eine Schwelle, ein Zugang in eine andere Welt, die sich die Reisenden aussucht und sie in eine Parallelwelt schickt. Dort müssen die neu angekommenen eine unbestimmte Aufgabe erfüllen. Erst nach und nach wird ihnen klar, was von ihnen erwartet wird. Die Idee mit einer Schwelle oder sonstiger unbelebter Materie, die sich Menschen zur Erfüllung von Aufgaben heranzieht ist nicht neu. Auch die Geschichte bringt nichts neues hervor, lediglich dass die anderen Bewohner intelligente Echsenwesen sind, bringt etwas Abwechslung. Allerdings nur etwas, denn sie wurden viel zu menschlich geschildert. Fremdes Aussehen genügt nicht um Andersartigkeit zu beschreiben.* ☺☺

**Peter Thannisch**

**WINNETOU UNTER WERWÖLFEN**

**Titelbild: Nikolay Georgiev**

**Piper Verlag 26772 (10/2010)**

**430 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-492-26772-4 (TB)

Die Rückkehr des Gruselwestern. So oder so ähnlich könnten die Schlagzeilen lauten, wenn man auf die äusserst kurzlebigen Hefromanreihen **GEISTER-WERSTERN** und **GRUSEL-WESTERN** der 1970er Jahre anspielen will. **WINNETOU UNTER WERWÖLFEN** ist nun kein Hefroman, sondern ein gediegenes Taschenbuch und lockt so sicher eine andere Klientel an. Aber egal, wen das Buch anlockt, der Roman wird den Leser sicher gut unterhalten. Mit Ausnahmen, etwa die Karl May Fans, oder die reinen Westernfans ... okay, ich zähle keine Ausnahmen mehr auf. Aber das Buch lockt Leser. Und ewig lockt das ... okay das ist etwas anderes. Sie glauben, Sie kennen den Wilden Westen, weil Sie die Bücher von **Alfred Wallon** kennen? Oder kennen Sie nur den Wilden Westen mit den „Edlen Wilden“ á la **Karl May**? Vergessen Sie es. Der eine Autor wird bitterliche Tränen weinen, der andere wird sich im Grab rundrehen. **Peter Thannisch** zäumt das Pferd von hinten auf, will man bei diesen Bildern bleiben, wenn er seine Erzählung um einen gewissen Karl Mayer dem lesenden Publikum vor Augen hält. Logischerweise beginnt der Prolog mit einem Beitrag eben jenes Karl Mayer aus dem Jahre 1895. Und dann beginnt die Erzählung. **Peter Thannisch** lässt den Leser den Wilden Westen so kennenlernen, wie er wirklich war. Zumindest in seiner Vorstellung. Um dieser Vorstellung Nahe zu kommen müssen wir nun der Erzählung folgen.

Kalle hat auf seinen Reisen schon einige Abenteuer erlebt, als ihn seine Reisen in den Orient führten. Wieder zu hause macht er aus seinen Abenteuern Bücher, in der Hoffnung damit viel Geld zu verdienen. Die Hoffnung ist jedoch sehr trügerisch. Weil der Orient nicht mehr viel hergibt, macht sich Kalle auf den Weg nach Amerika. Er, das Greenhorn, muss jetzt erst einmal seine Sporen verdienen, bevor er so einen klingenden Namen wie Old Shatterhand, Old Shurehand oder ähnliches erhält. Was liegt also näher, mal eben ein paar Abenteuer zu suchen und zu finden. Es kann aber auch sein, dass die Abenteuer unseren Kalle finden. Ghoule, besessene Reittiere, Werwölfe und anderes mehr pflastern den Weg des Feuerrosses, dem er folgt. Karl Mayer fängt jedoch auf der anderen Seite des grossen Teiches als Hauslehrer seine Laufbahn an. Erfolglos, wie so vieles anderes, was er anfing. Die Alternative: Gemeinsam mit dem Waldläufer Sam Howlin in den Wilden Westen ziehen. Als Arbeiter beim Bau der Eisenbahn im Indianergebiet gerät unser Held bald in die absurdesten Abenteuer inklusive einem Liebesabenteuer. Die Arbeit beim Eisenbahnbau ist nicht gerade einfach. So kommt eins zum anderen und Karl Mayer macht seltsame Entdeckungen. Zum Beispiel irritiert es ihn ein wenig, warum sein Auftraggeber sich von einer Gruppe rumänischer Vampire bewachen lässt. Aber dann erweisen sich die Indianer als Werwölfe. Die Indianerwerwölfe greifen immer wieder an und Karl gehört zu den Verteidigern des Eisenbahnercamps. Der seltsame Indianer mit dem französischen Akzent hat es ihm angetan. Winnetou, so nennt er sich, ist in der Lage, Karl von seinen Ansichten zu überzeugen. Was bleibt, Karl wechselt die Seiten. Das bedeutet aber nur, dass er sich von den Eisenbahnern entfernt, aber nicht bei den Indianern ankommt. Also machen die zwei so etwas wie eine eigene Seite auf. Nebenbei lernt er noch die bezaubernde Schwester von Winnetou kennen. Eine kleine Liebelei mit einer Werwölfin. Ist das jetzt Sex mit Tieren? Wie auch immer. Es gibt genug Trouble wo ihn Winnetou schliesslich beisst und Karl Mayer den Werwolfkeim übertragen bekommt. Letztendlich erfährt er noch vom Schatz im Silbersee.

*Es gibt wohl kaum Menschen, die **Karl May** und seine Abenteuer um **Winnetou** und **Old Shatterhand** nicht kennen. Das gilt in besonderem Mass natürlich auch für den Autoren **Peter Thannisch**. Er nimmt nicht nur den weissen bösen Mann und den edlen Wilden auf die Schippe, sondern kombiniert dies gleichzeitig mit dem Gruselsektor der Phantastik. Neben diesen Anspielungen findet sich in der Erzählung auch immer wieder Zitate und Anspielungen aus Literatur und Film und Fernsehen.*

*Das Buch ist ein kurzweiliger Lesespas aus der Sicht von Karl Mayer, der vor allem durch seinen Humor glänzt. Während er aus seiner Sicht erzählt, wie er als Lusche nach Amerika kam, wird der Leser langsam aber sicher in die Geschichte hinein gezogen. Es fällt schwer, sich von dem Buch zu lösen. Und sei es nur, weil man aufs Klo muss.*

***Peter Thannisch**, der als freier Lektor in München arbeitet, hat bewiesen, dass man nicht nur als Lektor sein Geld verdienen kann, indem man anderer Leut' schriftstellerische Ergüsse verbessert. In diesem Fall zeigt er, dass er eigene Ideen umsetzen und sehr zur Freude von allen Lesern, veröffentlichen kann. Mal sehen was als nächstes kommt. Unter Geiern mit Harpyien? ☺☺☺☺*

**Oliver Plaschka, Alexander Flory, Matthias Mösch**

**DER KRISTALLPALAST**

**Gestaltung: Oliver Graute**

**Karte: nn**

**Verlag Feder und Schwert 11617 (10/2010)**

**393 Seiten**

**12,95 €**

ISBN: 978-3-86762-076-5 (TB)

In der britischen Metropole London soll im Jahr 1851 die grosse Weltausstellung stattfinden. Die Königin, ihr Hofstaat und Besucher aus der ganzen Welt werden zur Eröffnung erwartet. Über der Hauptstadt des britischen Empire liegt eine angespannte Erwartung. Wird das Vorhaben, eine riesige Glaskuppel zu bauen und dort die grösste Weltausstellung zu eröffnen gelingen? 4.500 Tonnen Stahl und 300.000 Glasscheiben wurden verbaut, um die Kuppel mitten im Hydepark, gegen den Widerstand der Anwohner, zu errichten. Am 26. September 1850 wurde damit begonnen, die 1851 Fuss lange Kuppel zu erstellen. Im Volksmund wurde bald das Gebäude als Kristallpalast bezeichnet. Nur wenig später war es in der Presse verbreitet und so in aller Munde. Eine Ausstellung von nie dagewesenen Ausmassen, *the great exhibition*, präsentiert Kunstwerke, Kulturdarstellungen und technische Errungenschaften, die die Welt noch nie in dieser Fülle gesehen hat. Doch nicht nur Altbewährtes, sondern auch revolutionäre und utopische Ideen, die die Vorherrschaft des britischen Imperiums aller Welt deutlichen machen soll, werden dem staunenden Publikum vorgestellt.

Kurz vor Beginn der Ausstellung wird ein Mitglied der königlichen Kommission, ermordet unter sehr mysteriösen Umständen, aufgefunden. Miss Niobe, die geheimnisvolle Fremde ungeklärter Herkunft und Lord Roderick Bailey sind die Finder der Leiche. Damit ist deren gute Laune, wie die der Menschen ein Stockwerk unter ihnen sie noch besitzen, plötzlich gegen den Nullpunkt gesunken. Miss Niobe findet Sir Malcolm, den Ehemann der Gastgeberin tot auf dem Boden liegend. Und das zur zehnten Stunde, da Lady Sedgwick eine Seance anberaumt. Einem Unbekannten gelang es, ein Artefakt zu stehlen, welches sich Miss Niobe und Lord Bailey ansehen wollten. Im Besitz des Toten Sir Malcolm befand sich ein geheimnisvolles, ein Geheimnis verbergendes Stück, das bis weit in die Vergangenheit des fernen Indiens reicht. Es findet sich kein Hinweis darauf, wer der Täter ist. Mit Hilfe der Nekrotypie schaffen es die beiden jedoch Bilder zu sehen, die



sich im Gedächtnis des Verstorbenen festgesetzt hatten. Miss Niobe erkennt, feindliche Agenten und eine rätselhafte Loge wollen das Artefakt in ihren Besitz bringen und seine ungezügelten Kräfte entfesseln. Es beginnt eine Jagd, die Indiens verfluchte Kristallsteine zum Ziel hat. Dem nicht näher beschriebenen Tempel, dem Miss Niobe und Lord Bailey angehören, stehen interessante Zeiten bevor. Dabei treffen sie auf eine geheime Sektion der britischen Armee mit ihrem Captain Royle, die nur mit Sonderaufgaben betraut wird. Doch da sind noch weitere Personen, die die Weltbühne betreten. Etwa der niederländische Spezialist Frans Ovenhart, im Dienste dunkler Mächte. Und jeder der neuen Personen verfügt über spezielle Dinge. Entweder sind es seltsame Eigenschaften oder ungewöhnliche Waffen. Ebenbürtige Gegner für Niobe und Bailey.

*Unter Führung von **Oliver Plaschka**, hat sich mit **Matthias Mösch** und **Alexander Flory** ein Triumphirat gefunden, das sich bestens darauf versteht einen aussergewöhnlichen Roman zu schreiben. Den drei Autoren gelingt es mit den Personen zu spielen, sie in Situationen zu bringen, die von gefährlich bis geheimnisvoll alles bieten. Wenn ich die Geschichte richtig beurteile, hat jeder der drei Autoren seinen ganz speziellen Teil zum Roman beigetragen. So unterscheiden sich die Schreibweisen in den Kapiteln von einander. **Oliver Plaschka** und seine beiden Autoren stellen den Kristallpalast in den Mittelpunkt, nicht nur ab dem Augenblick, da er für die Weltausstellung gebaut wird. Höchst spannend wirkt sich der Zeitsprung aus, der den Blick in die Tagebücher der Arakan Expedition fallen lässt. Die Expedition war dem Mythos eines verborgenen Schatzes von unermesslichem Wert auf der Spur und verfiel dabei dem Wahnsinn. Allerdings erschliesst sich so schnell nicht, was es mit der Expedition auf sich hat. Die Ungewissheit in vielen Dingen, die im Buch beschrieben werden und dem, wie es nun weitergehen soll, zerrt an den Nerven der Leserschaft. Nur um im nächsten Kapitel zu den inzwischen bekannten Handlungssträgern zu wechseln und langsam, wie in einem Puzzle, die Fakten zusammensetzen. In Miss Niobe, Lord Bailey, Frans Ovenhart und Captain Royle treffen interessante Figuren aufeinander. Dabei ist nicht ganz klar, wessen Interessen sie nun wirklich vertreten. Ihre Organisationen bleiben erfreulich undurchsichtig und versprechen weitere Abenteuer.*

*Der Steampunk Roman bietet nur wenig Magie, oder etwas in der Art, die jedoch gezielt und in eher homöopathischen Dosen eingesetzt wird. Damit wirkt die Welt, obwohl nicht die unsere, vertraut und nicht übertrieben abgehoben. Der Roman kann als atmosphärischer Abenteuerroman bezeichnet werden, der auch über die Genre Grenzen den Leser begeistert. Die gebotene Phantastik ist recht individuell. Obwohl von drei Autoren mit eigener Schreibweise geschrieben, ist es ein überzeugendes Werk geworden.*

*Ein phantastischer Roman, der nicht mehr so massiv mit Zitaten und Anspielungen arbeitet, wie etwa der Roman FAIRWATER oder DIE MAGIER VON MONTPARNASSE. Dennoch bleibt noch einiges zwischen den Zeilen versteckt, das es zu finden gilt. Drei Autoren, drei Handlungsstränge, ein Roman und fünf ☺☺☺☺☺*

**Monika Felten**

**KRISTALL DER MACHT**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Piper Verlag (06.09.2010)**

**412 Seiten**

**19,95 €**

ISBN: 978-3-492-70149-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die Erzählung von **Monika Felten** beginnt auf einer kleinen Insel mit dem Namen Nintau, die sich im Süden des Landes befindet, wie man auf der Vorsatzkarte sehr schön sehen kann. Hier lebt ein Volk von Fischern und Bauern, die mit sich und der Welt um sie herum in Frieden lebt. Meer und Insel bieten den einfachen Leuten alles, was sie zum Leben benötigen. Vorbild sind sicherlich die Naturvölker wie sie im Amazonasgebiet immer noch leben. Durch ihre friedliebende Art ist es nicht nötig, eine soziale Hierarchie aufzubauen. Eine Ausnahme bilden die Maor-Say. Diese besitzen kleine magische Kräfte, die sie zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen. Die etwas anderen Eigenschaften, sorgen jedoch nicht dafür, dass sie eine erhöhte soziale Stellung gegenüber den anderen Volksangehörigen einnehmen.

Die etwas besondere Stellung der Maor-Say ergibt sich aus der Vergangenheit des Volkes. Die Legende erzählt von einem Dämon, der die friedliche Inselwelt und damit die Insel Nintau heimsuchte. Mit seinem giftigen Atem vernichtete er den grössten Teil des Volkes. Damit beginnt der Ausflug der Autorin in die Vergangenheit ihres neu entdeckten Landes. Sie erzählt weiter, wie eine mutige Magierin dem Dämon entgegentrat. Sie versprach dem Dämonen fünf Jungfrauen (klar, dass Pazifisten Menschenopfer bringen) wenn er sich bereit erklärt, den Rest des Volkes am Leben zu lassen. Die Maor-Say griff jedoch zu einer List. Sie liess die Jungfrauen um den Dämon Aufstellung nehmen. Jede der Mädchen versteckte einen Kristall vor ihm. Die Maor-Say benutzte die ihr innewohnende Magie und verwandelte die Mädchen und den Dämon zu Stein. Seither steht ein Steinkreis auf der Insel. Eine weitere wichtige Fähigkeit ist dabei die, dass die Maor-Say ihren Geistkörper von ihrem eigentlichen Körper löst und dann Ereignisse sehen kann, die in ihrer Welt geschehen. Das Wissen um den Zauber wird von einer Magierin an die nächste über Generationen hinweg weitergegeben. Kurz vor ihrem eigenen Tod, wird eine geeignete Aspirantin gesucht. Sie wird unterrichtet in die Fähigkeiten und in die Geschichte des Volkes. Von da an übernimmt die neue Maor-Say die Stelle als Hüterin des Volkes. Die wichtigste Aufgabe ist die Bewachung des Steinkreises, damit der Dämon nicht wieder aufwacht.

Nach dieser Exkursion in die Vergangenheit, die wichtig ist, um den Rest des Romans zu verstehen, kommen wir wieder in die Gegenwart der Erzählung. Der Leser trifft dabei auf die amtierende Maor-Say mit Namen Noelani. Sie ist die Zwillingsschwester von Kaori, von der sie dachte, dass sie die neue Maor-Say wird. Doch die Vorgängerin hatte Noelani erwählt. Die eher zurückhaltende junge Frau besitzt nun die magischen Fähigkeiten in eher geringem Mass. Über die Generationen hinweg wurde der Einsatz nicht mehr so wichtig und das Wissen darum verkümmerte. Nun ist das Wissen aber wieder gefragt, denn Nintau wird wieder von einem todbringenden Nebel eingehüllt. Lediglich die Menschen, die sich auf höher gelegenen Gebiet befinden, entgehen dem Massenexodus. Neolanis Zwillingsschwester stirbt ebenfalls, aber ihr Geist bleibt in dieser seltsamen Sphäre, in die Noelani eindringen kann, wenn sie ihren Geistkörper auf Reisen schickt. Kaori hilft ihrer Schwester, die von Selbstvorwürfen gequält der Meinung ist, nicht auf den steinernen Dämon geachtet zu haben. Kaori zeigt ihr jedoch den wahren Ursprung des Nebels.

Eine einfache Geschichte mit nur einem Problem reicht heutzutage nicht aus, zeitgleich wird noch ein zweites Problem angegangen. Seit langer Zeit kämpfen zwei

Völker gegeneinander. Am Grenzfluss Gonwe stehen sich die Heere der Baha-Uddin und der Rakschun gegenüber. Doch mit Ankunft der Flüchtlinge von Nintau ergeben sich neue Probleme für alle beteiligten. Die gewalttätigen Auseinandersetzungen enden schliesslich zur Zufriedenheit von König Kavan. Die Welt hat ein neues Antlitz. die Bewohner von Nintau siedeln an der Küste des Kontinents und die Siedlungsgebiete der Baha-Uddin und Rakschun wurden neu gestaltet. Das Reich, dass entstand heisst nun Baharakschun und wird von einem Rat regiert.

*Der Roman ist ein schönes Jugendbuch geworden, dass das 10jährige Zielpublikum sicher sehr gut zu unterhalten weiss. Die einfache Sprache und der schlichte Geschichtenaufbau sorgt dafür, dass die Jugendlichen sich nicht überfordert sehen. **Monika Felten** schrieb einen Roman der keineswegs eine "Heile-Welt"-Geschichte darstellt. Die Autorin beschreibt, wie man anders leben kann. Vor allem durch die friedlichen Nintau.* ☺☺☺

**Brigitte Melzer**

**REBELLION DER ENGEL**

**Titelbild: Mia Takahara und Thomas Callsen**

**Otherworld Verlag (10/2010)**

**432 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-8000-9525-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

Das Leben ist hart, gemein, brutal und ungerecht. Vor allem für einen Leser, der sich etwas neues erhoffte. Statt dessen findet er in dem vorliegenden Band von Brigitte Melzer einen neuen romantischen Roman. Die Autorin springt zwar nicht auf den Zug der weichgespülten Vampirgeschichten auf, das hat sie bereits hinter sich. Statt dessen steigt sie in den neuen Zug mit Engelsingeschichten ein und lässt einen verdatterten Leser zurück. Wars das jetzt?

Man muss nur mit offenen Ohren über die Buchmesse gehen und wird feststellen, dass sich die Bücher der Autorin nicht sehr gut verkaufen. Daher scheint es auch nach sieben Jahren noch wichtig zu sein, auf den dritten Platz des Wolfgang Holbein Preises von 2003 hinzuweisen. Also kommt jetzt etwas neues?

Es ist dauert nur ein Blick, in dem Rachel den fremden Mann auf ihrer Rückbank ihres Autos entdeckt, der des öfteren im Buch mit einer Tasse Kaffee irgendwo herum steht. Überrascht davon, hält es weder sie noch den Wagen auf der Strasse. Nachdem sie fast gestorben wäre, geschehen unglaubliche Dinge. Denn der Mann der ihren Tod fast verursachte stellt sich als Schutzengel Ash McCray alias Akashiel heraus. Ihr Kater redet mit ihr äusserst verständlich, Unbekannte verfolgen sie. Und das alles im Ausland. Warum ist es nicht möglich, von deutschen Autoren Abenteuer in Deutschen Landen spielen zu lassen? Ach ja, das Buch läuft unter Romanze. Es verwundert also niemanden, wenn man nach ein paar Kapiteln das Ende vorhersieht. Man sollte das Buch nicht so genau lesen, vielleicht fallen sonst die Logikfehler eher auf. Etwa die Verwandlung von Stöckelschuhen in Turnschuhe. Oder der letzte Satz, der mich mit der Holzhammermethode daran erinnert, dass die Autorin Werbung guckt.

Der Roman ist wirklich nichts besonderes. Viele Fehler, die bei einem Lektorat hätten auffallen müssen, eine herkömmliche Romanze bei der man den Engel durch beliebig andere Dinge, wie Werwölfe, Gummientchen oder so ersetzen könnten. Bei Luzifer äquivalent Hundefänger und Badewanne. Enttäuschend.

**Siri Lindberg**

**Titelbild: Caitlin Worthington**

**Piper Verlag (06.09.2010)**

ISBN: 978-3-492-70215-7 (gebunden mit Schutzumschlag)

**NACHTLILIEN**

**Karte: Daniel Ernle**

**590 Seiten**

**19,95 €**

Die 20jährige Bildhauerin Jerusha, die mit ihrer Mutter und Schwester in einem kleinen unscheinbaren Dorf lebt, trägt sich mit Heiratsabsichten. Allerdings geht es erst einmal darum, dass sie ihre Arbeit, die Figur der Göttin Shimounah, fertig gestellt hat und nun von ihrem Meister begutachten lassen muss. Erst dann kann sie sich um ihr Privatleben kümmern. Ihren Verlobten und die bevorstehende Heirat. Bevor es zu diesem wundervollen Ereignis kommt, erzählt ihr ihre Großmutter von einem grausigen Fluch. Seit drei Generationen lastet auf den Frauen der Familie KieTenaros der jungen Jerusha ein schrecklicher Fluch. Sie sind dazu verdammt, die Männer die sie lieben zu betrügen und zu verraten. Jerusha droht das gleiche Schicksal und daher verlässt sie ihren Verlobten Dario, weil sie ihn nicht durch den Fluch verlieren will und begibt sich auf die Suche nach dem Ursprung des Fluches.

Kiéran ist ein Elitekämpfer, der bei einer schrecklichen Schlacht erblindete. Im Tempel der Schwarzen Spiegel erfährt er eine Art Heilung und macht sich auf die Heimreise. Kieran verlor sein Augenlicht, die Priester halfen ihm auf ihre eigene Art. Kieran sieht nur noch sehr wenig, doch kann er jetzt die Aura von Menschen sehen. Zuerst kann er sich nicht mit seinem Schicksal anfreunden, ist er doch als Kämpfer nutzlos. Nur langsam findet er sich mit seinem Schicksal ab. Kieran macht sich auf den Weg zu seinem Fürsten, denn der Treueeid drückt und er will ihn solange erfüllen, bis ihn der Fürst von sich aus frei gibt.

Kiéran und Jerusha begegnen sich auf ihren Reisen. Diese Begegnung bleibt nicht ohne Folgen, denn sie verlieben sich ineinander. Somit wäre der Fluch, obwohl nicht verheiratet, bereits erfüllt. Kiéran begleitet die junge Frau eine zeitlang. In einem Wald werden sie von Magiern angegriffen, den sie jedoch unbeschadet überstehen. Kurz danach trennen sich ihre Wege. Vorläufig. Jerushas Reise führt sie bis ans Ende der Welt wo die Schicksalsweberinnen leben die Schicksale träumen können.

*Siri Lindbergs Erstlingswerk NACHTLILIEN ist ein hübscher Liebesroman mit einem kleinen Fantasy-Einschlag. Die Fantasy steht nicht im Vordergrund, sondern die beiden Personen Kiéran und Jerusha. Romantisch, gefühlsbetont und fesselnd wie die Liebe selbst. Der Schreibstil ist überraschend leicht zu lesen. ☺☺☺*

**DIE ZAUBERER**

**Michael Peinkofer**

**Titelbild: Alan Lathwell**

**Piper Verlag (06.09.2010)**

ISBN: 978-3-492-70173-0 (TPB mit Klappbroschur)

**DAS DUNKLE FEUER**

**Karte: Daniel Ernle**

**518 Seiten**

**15,95 €**

*"Das brandheisse Finale der Zauberer-Saga", wie es auf der Rückseite des Buches genannt wird, spiegelt sich gekonnt in dem feuerrot gehaltenen Farbton und dem zaubernden Magier wieder, der auf der Vorderseite seiner Arbeit nachgeht. Die Unterschrift, DAS DUNKLE FEUER, weist ebenfalls daraufhin, dass es in der Erzählung feurig einher geht.*

Es herrscht Krieg im Elfenreich! Der Westen von Erdwelt wird von Orks und Gnomen bedroht, im Ostteil des Reichs haben die Menschen eine vernichtende Niederlage erlitten. Der junge Zauberer Granock steht vor seiner schwierigsten Aufgabe: Auf sich allein gestellt, muss er den Dunkelelfen Margok endgültig zurückschlagen. Überdies sucht Granock nach seiner geliebten Alannah, die ins sagenhafte Elfenreich, die Fernen Gestade, verschwunden ist. Als erster Mensch betritt Granock die Fernen Gestade und muss erfahren, dass hinter den Geschehnissen auf Erdwelt eine ganz andere, unerwartete Wahrheit steckt.

Die Geschichte beginnt jedoch mit der jungen Magierin Alannah und ihrem Magierkollegen Aldur. Beide werden ausgeschiedt, das Geschick der Zauber von Shakara in ihre Hände zu nehmen und für sie in ihrem Sinn zu handeln. Ihr Weg führt sie nach Crysalion, wo sie von männlichen und weiblichen Elfen in ehrwürdigen Roben empfangen wurden.

Nach einem Zeitsprung von vier Jahren geht es mit dem Helden des Buches, dem Zauberer Granock, weiter. In seiner Begleitung findet sich der Kobold Ariel. Granock ist beauftragt die neuen Zauberlehrlinge zu unterweisen. Dabei wird deutlich, dass er sich seit seiner eigenen Zeit als Lehrling sehr stark verändert hat. Man nennt ihn den Schleifer, weil Lhurian, so sein Zaubername, keinerlei Gnade kennt, wenn es um die Ausbildung geht. Kein Wohlwollen, kein Verständnis, keine Güte. Diese Härte macht ihn aber auch einsam, denn jeder geht ihm aus dem Weg.

*Damit sind die wichtigsten Handlungsträger der Erzählung vorgestellt. **Michael Peinkofer** schafft es zudem mit der Vorstellung der Personen, den Hintergrund auszuleuchten und den unbedarften Leser auf das vorzubereiten, was geschehen wird, weil er die Vergangenheit wieder aufleben lässt. Und doch spielt die Trilogie *DIE ZAUBERER 1000 Jahre vor seiner Trilogie DER ORKS*. In zwei Bänden bereite der sympathische Autor das Finale vor, dass in bester Abenteuer-Fantasy-Manier sein Ende findet. In der abwechslungsreichen Erzählung beschreibt er anschaulich das Leben seiner Helden. Ihre Zwänge, in denen sie gefangen sind oder sich darin gefangen fühlen. Von ihren Gefühlen sich selbst gegenüber, wie sie sich sehen oder anderen gegenüber, wie sie dazu stehen. **Michael Peinkofer** beeindruckt mich durch seinen Stil, denn er schafft es, den Leser schon mit den ersten Seiten an das Buch zu fesseln. Mit seinen Romanen bereichert er die deutsche Fantasy-Szene, obgleich er in vielen Fällen hinter anderen Autoren steht und erst an zweiter oder dritter Stelle genannt wird. Mit seiner Stellungnahme zum Krieg, die er aus den Worten von Granock abgibt, stellt er sich gleichzeitig als böartigen Zyniker dar, der dem Leser klar macht, dass Gewalt nie zu einem positiven Ergebnis geführt hat und es auch nie führen wird. Seine hintergründige, mitreissende Erzählung mit der packenden Handlung verdient er eigentlich mehr Beachtung.* ☺☺☺☺

Ein Hinweis sei noch gestattet. Das Buch bietet einen ausführlichen Anhang, der sich u.a. auch mit der Sprache der Elfen auseinandersetzt und einiges erklärt. Zudem hat der Verlag mit Daniel Ernle einen sehr guten Kartenzeichner gefunden, der die einzelnen Welten sehr gut umgesetzt hat.

**KRYSON 4. Band**

**Bernd Rümmelein**

**Titelbild: Thomas von Kummant**

**Otherworld Verlag (10/2010)**

ISBN: 978-3-8000-9526-1 (TPB mit Klappbroschur)

**DAS VERLORENE VOLK**

**590 Seiten**

**14,95 €**

Fünfundzwanzig Jahre nach der Schlacht am Rayhin ist der Kontinent Ell wieder zu alter Grösse aufgeblüht. Fast vergessen sind daher Krieg, die anschliessende Seuche und die Not der damaligen Zeit. Das Volk der Nno-bei-Klan entwickelt sich weiter und ihr Weg führt in ein neues Zeitalter zunehmender Technisierung. Ihre Stadt Tut-El-Baya erstrahlt in neuem Glanz. Unter der Regentschaft von Jafdabh, dem ehemaligen Todeshändlers erlebt das Volk eine friedliche Zeit. Zumindest oberflächlich, denn wenn es jemandem zu gut geht, sucht er immer wieder Streit und Händel. Jafdabh mit seinen tödlichen Erfindungen unterstützt diese Konflikte mit immer neuen Waffen, mit denen sich die einzelnen Fürsten aus- und hochrüsten. Jafdabh sieht in seiner Waffenfreude und der neuen Errungenschaft eines Luftschiffes grosse Chancen dem Vorstoss der Rachuren einen Riegel vorzulegen. In seiner Überlegung nimmt der Sieg bereits genaue Vorstellungen an.

Im Land der Rachuren brodelt jedoch der Zorn der Saijkalsan Hexe Rajuru. In Zusammenarbeit mit dem Todsänger Nalkaar gelang es ihr in ihren tief gelegenen Brutstätten ein in ihren Augen unbezwingbares Drachenchimärenheer zu züchten. Gleichzeitig erweckte sie den gefürchteten Schlächter Grimmigour wieder zum Leben. Die eigene Schmach nicht vergessen könnend ziehen rächende Rachuren erneut in den Krieg gegen die Nno-bei-Klan, sie endgültig von der Landkarte des Kontinents Ell zu tilgen.

In der Zeit der neuen Bedrohung vernahmen einige Auserwählte den Ruf einer uralten Lesvara-Prophezeiung. Sieben Streiter sollen sie sein, alten Blutes edel und rein, als Gemeinschaft geeint, so die Prophezeiung. Nur sie sollen in der Lage sein, das verschollene magische Buch des Uiljan zu finden.

Unter den Auserwählten findet sich Tomal, Schüler des freien Magiers Sapius. Der Hitzkopf bricht auf, um eigenständig die Suche nach dem Buch aufzunehmen. Sein Ziel sind in die Länder des verschwundenen Volkes der Maya.

Sapius selbst erhält von seinem Schüler eine Aufgabe gestellt. Der Magier weist das Ansinnen seines Schülers zurück. Er denkt gar nicht daran, dessen Aufgabe und deren Erfüllung auch nur in Betracht zu ziehen.

Als Dritte im Bund erweist sich die Orna Elisha. Ihr Weg führt sie zurück in das Ordenshaus. Ein Hilferuf ihrer Schwestern sorgt dafür, dass sie ihr selbstgewähltes Exil im wilden Sumpfland aufgibt. Sie findet ihr Ordenshaus in einem erschreckenden Zustand vor, weil die von ihr hochgehaltenen Werte, während ihrer Zeit im Sumpf, gelitten haben. Der Verfall ist erschreckend. Aber Elisha erwartet mehr als dies. Weil sie durch den Bund mit dem Bewahrer Madhrab fehlte und den Ordensregeln zuwider handelte erwartet sie eine Strafe.

Madhrab hingegen kehrt in die Hauptstadt Tut-El-Bay der Klanlande zurück. Sein Herrscher will mit seiner Hilfe ein Bündnis gegen den Rachezug der Rachuren verhandeln. Die Rolle die der legendäre Kämpfer Madhrab spielen soll, wird von seinem Herrscher jedoch ganz anders ausgelegt.

Ein weiterer Auserwählter ist Prinz Vargnar. Er und sein Freund Goncha gelangen auf ihrer Reise in die Totenstadt der Tartyk, in welcher Nalkars Gesang wütete, und treffen auf ein Heer ruhender Seelenloser.

Renlasol, einst Knappe von Madhrab und Reisebegleiter von Sapius, ist zum Fürsten aufgestiegen. Die Zusammenkunft mit seinem einstigen Feldherren führt bei dem gealterten und vom Schicksal gezeichneten Renlasol zu keinem Freudenausbruch. Im Gegenteil, befürchtet er doch seine Stellung als Fürst zu verlieren. Nach all den Jahren seines Strebens will er nicht zurück ins zweite Glied treten.

*Mit DAS VERLORENE VOLK legt der Wolfgang-Hohlbein-Preisträger **Bernd Rümmelein** den vierten Band seiner KRYSON-Saga vor. DAS VERLORENE VOLK erzählt das Leben der über den Kontinent Eil verteilten Personen. Mit der erneuten Kriegslust der Rachuren wird der vierte Band der Reihe zu einem Auftaktband einer zweiten Staffel.*

*Insbesondere die Suche der Sieben Hauptpersonen nach dem Buch des Ulljan sorgt für einen gelungenen Auftakt. Der Beginn einer neuen Epoche führt zu einer endgültigen Zuspitzung des Konflikts zwischen Gut und Böse. Unter anderem bringt **Bernd Rümmelein** seine Figuren dazu, beim Leser nicht mehr die Sympathieträger zu sein. Die Figuren ändern sich in ihrer Charakterisierung. Wie im richtigen Leben. Überraschend hingegen ist in dieser Fantasy, ähnlich wie bei **Thomas Plischkes** DIE ZERRISSENE REICHE, die Einführung von Schusswaffen. Sogar das Reich der Toten wird zu einem Handlungsort gemacht. Einhergehend mit der Geschichte eines neuen, Volkes, das bislang als verloren galt, wirft der Autor einen Blick auf die spannende Vergangenheit, die ein anderes Licht auf das Handeln der Götter wirft. ☺☺☺*

## **RUNLANDSAGA 4. Band**

**Robin Gates**

**Titelbild: nn**

**Otherworld Verlag (10/2010)**

ISBN: 978-3-8000-9528-5 (TB)

**DIE SCHICKSALSFESTUNG**

**Karte: nn**

**565 Seiten**

**9,95 €**

*Die von **Robin Gates** geschriebene RUNLAND-SAGA findet mit dem vierten Band DIE SCHICKSALSFESTUNG ihren Abschluss, indem er in zwei Schlachten allem ein Ende setzt. Die Handlungsfäden die bislang noch in ein unbekanntes Nirwana führten, finden sich nicht in einem gordischen Knoten wieder, sondern werden, sehr zur Freude der Leser zusammengeführt.*

Zwei rotgeschuppte Drachen, Alcarasán und Jahanila, flogen über die Welt. Auf ihrem Rücken sitzen zwei Temari als Reiter, einem fernen Ziel entgegenreitend. Diese beiden sind Enris und Neria.

Vor kurzer Zeit lebten die Menschen in Ruhe und Frieden. Niemand ahnte etwas von dem Verhängnis, das sich wie ein Schwert über dem gordischen Knoten, als einschneidendes Ereignis abzuzeichnen begann. Enris erfährt, dass die Menschen einst aus dem Blut von Carnaron, dem Schmetterer erschaffen wurden und die Macht besitzen, das Gleichgewicht zwischen Chaos und Ordnung im Kosmos wieder herzustellen. Und nun sollen die Chaosgötter befreit werden. Wenn Ordnung und Chaos aufeinandertreffen, werden sie schon dafür sorgen, dass ein Gleichgewicht entstehen wird. Allerdings wollen die als Serephin bezeichneten Diener der Ordnungsmächte die Menschen auslöschen. Einige abtrünnige Serephin beschützten die Menschen um dies zu verhindern. Allerdings ist der schützende Bann der Wächter nicht mehr stark und die wahren Serephin strömen herbei, ihr Werk zu vollenden.

Enris, die Wolfsfrau Neria und eine kleine Gruppe von Freunden will sich den Kräften entgegenstellen, indem sie bei den Dunkelelfen um Hilfe bitten. Zwar gelangen sie auf die Insel der Dunkelelfen, doch wird Hilfe noch nicht zuteil. Zuerst einmal werden sie tief in die Vergangenheit von Runland geschickt. Im Kampf um die Stadt Mehanúr müssen sie zu einem Turm gelangen, der ihnen die Rückkehr in die eigene Zeit bietet. Gelingt die Prüfung, werden die Dunkelelfen helfen. Sie erfahren nach ihrer Rückkehr aber auch, dass die Elfen gar nicht in der Lage sind zu helfen. Nur wer die Schicksalsfestung erreicht, kann die nötige Hilfe gegen die Serephin erwarten. Und auch nur derjenige, der sich auf den Thron der träumenden Cyrandith setzt.

***Robin Gates** nimmt sich die Zeit, um die Szenarien und Hintergründe auszuarbeiten, um den Lesern genügend Handlung an die Hand zu geben, damit sie sich in seiner Welt bestens zurechtfinden. Dazu gehört auch der Prolog, indem beschrieben wird, was vorher geschah. Langsam werden die einzelnen Handlungsstränge miteinander zu verwoben. Die Wechsel zwischen den einzelnen Erzählebenen ist mit den einzelnen Szenen gut abgeschlossen. Obwohl er teilweise weit ausholt ergeben sich in der Handlung keine Längen.*

*Die Schicksalsfestung ist der gelungene Abschluss der vierbändigen Runlandsaga. **Robin Gates** führt seine Helden zusammen und bietet einmal mehr einige überraschende Wendungen. Das Buch, wie schon die drei Vorgänger, glänzt durch sein Eigenleben. Es nicht unbedingt alles überraschend. So viel kann es gar nicht an Überraschungen geben. **Robin Gates** erfindet die Fantasy auch nicht neu, spielt aber mit ihren Klischees ein wenig um sich aber nicht allzulange daran festzuhalten. Statt dessen hat er eine Welt erfunden, die einen Einblick in die Phantasie des Autors gewährt. Hinter dieser Welt schlummern sicher noch einige andere. Nachdem die Runlandsaga ein befriedigendes Ende gefunden hat, harren wir der Dinge, die der Autor sonst noch zu bieten hat.* ☺☺☺

**Michael H. Schenk**

**DIE ZWERGE DER MEERE**

**Titelbild: Carsten Winkel**

**Karte: nn**

**Arcanum Fantasy Verlag (10.09.2010)**

**489 Seiten**

**9,90 €**

ISBN: 978-3-939139-11-9 (TB)

*Das Meer und seine Reichtümer unter Wasser bestimmen das Leben der Zwerge. Varnum ist ein junger Schürftaucher, auf der Suche nach Reichtum und dem Herzen der jungen Zwergin Besana. Er ahnt nicht, dass die Handelswege der Meere vom Kriegszug der Sendar bedroht sind. Doch als die Zwerge einem havarierten Schiff des menschlichen Reiches Telan beistehen, werden sie in einen unbarmherzigen Konflikt hinein gezogen.*

*Mit pragmatischem Humor und dem Einfallsreichtum des Zwergenvolkes stellen sich Varnum und die anderen der Bedrohung. Gemeinsam bestehen sie manches Abenteuer auf und unter dem Wasser.*

Varnum ist ein Zwerg, aus dem Klan der Eldont'runod. Einen Blick auf Besana aus der Heilerstube werfend, arbeitet er auf einem Schiff als Taucher. Die Tauchplattform schwimmt, nur von einem Treibanker gehalten im Südmeer. Die Taucher suchen auf dem Meeresgrund nach Erzen, Gold oder Kristallen, wobei sie durchaus wählerisch sind. Sie bauen nur das ab, was sich lohnt.

Kapitän Herios-Lar reist mit dem 150jahre alten Schiff, der Beovanaal über die Meere. Pernat ist einer seiner Begleiter. Dumm nur dass das Schiff mit seinem



Schaufelrad dem Weibchen eines Tentakelwals ähnelt. Daher schwimmt ein Tentakelwal unter der Beovanaal. Was zu Ärger führen kann.

Wer diesem Klappentext des Arcanum Fantasy Verlages folgt, wird ein interessantes Abenteuer erleben. Den Lebensraum von Zwergen auf das Wasser mit Schatzsuche unter Wasser entspricht den gleichen Mustern, wie den der Kumpels an Land. Damit einhergehend ändern sich natürlich einige Gepflogenheiten. Auch das soziale Verhalten ist etwas anders.

Sie leben in der Regel für sich und halten sich aus allen Konflikten raus. Trotzdem stehen die Zwerge den Menschen aus Telan bei, als das Reich der Sendar sich kriegerisch zeigt. Menschen und vor allem Zwerge werden in dem Buch ausführlich vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt bei dieser Erzählung auf den alltäglichen Problemen die Zwerge mit sich herumtragen. Ganz langsam, in einer Welt mit Schaufelraddampfern, Porpellerschiffen und ähnlichem mehr, wird die Welt vorgestellt. Der Entwicklungsstand der Technik und auch deren Fortschritt, wie auch die Entwicklungsgeschichte der Zwerge. Bei all den Geschichten und Handlungssträngen dauert es jedoch gut einhundert Seiten, bis endlich etwas passiert. und wenn es nur ein Schiff der Menschen ist, dass gerade versenkt wurde.

*DIE ZWERGE DER MEERE kann man als Fantasyroman guten Gewissens weiterempfehlen. Der Roman ist vom Herrn der Pferd Lords, **Michael H. Schenk**, stimmungsvoll umgesetzt. Wer Zwerge mag, wird sich wundern, warum die Erdmännchen nun ganz Zwergenuntypisch zu Wassermännern umfunktioniert wurden. Die Idee dahinter ist gelungen und es macht Spass, den Abenteuern zu folgen. **Michael H. Schenk** schreibt sehr angenehm. Der Roman liess sich schnell und flüssig lesen, seine Hintergründe faszinieren und fesseln.* ☺☺☺

**George Lebelle**

**DIE GROSSE FLUT VON 2040**

**Titelbild: George Lebelle**

**Frieling Verlag (2010)**

**318 Seiten**

**19,90 €**

ISBN: 978-3-8280-2831-9 (TPB)

Die Geheimdienstminister der Welt beschließen im Jahre 2040, jegliche Berichterstattung über die befürchtete große Flut zu unterbinden. Doch ein Hamburger Professor, ein junger Naturwissenschaftler und ein pensionierter Meteorologe erforschen weiter die klimabedingten Veränderungen. Sie entdecken starke Wirbelstürme über den tropischen und subtropischen Meeren. Auf die Region Shanghai rückt ein riesiger Taifun vor. Schiffe gehen unter seltsamen Umständen verloren. In Europa, Asien, Afrika und Amerika ziehen die Reichen in höher gelegene Gebiete. Inzwischen wälzt sich die Flut bereits durch das Zentrum von Hamburg. Shanghai wird vollkommen zerstört und überflutet. In New Orleans strömt Wasser in die Rettungsbunker. Jahre später erfahren die Überlebenden, dass der Golfstrom versiegt ist. Die Eiszeit scheint wiedergekommen zu sein.

Der Roman spielt in der nahen Zukunft und mit der Angst der Menschen vor der Klimakatastrophe. Es beginnt mit dem April des Jahres 2021, als der finnische Dokumentarfilmer Esa Pekka Halonen einen Auftrag erhielt, einen faktenorientierten Film über das Problem zu drehen. Der Leser erhält erst einmal einen Einblick in den Film und schliesslich auf den Tod von Esa Pekka Halonen. Gleich darauf erfährt man von der Weltverschwörungstheorie der Länder, die alle Informationen unterdrücken.

Trotz der Informationsunterdrückung beschäftigen sich weiterhin Menschen mit dem Problem der Klimaerwärmung. Überall auf der Welt treten entsprechende Phänomene auf, die letztlich im versiegen des Golfstroms einen Höhepunkt finden. Durch das fehlende warme Wasser wird die Nordsee sehr schnell zufrieren. Eine neue Eiszeit bedroht die nördlichen Länder Mitteleuropas und Skandinavien.

*Der Autor **George Lebelle** weiss wovon er schreibt, arbeitete er doch Jahrelang im Bereich des Umweltschutzes. Sein Roman kann durchaus als sozialkritischer Science Fiction Roman gelten. Allein, ihm fehlt die Spannung. Alles was der Autor schreibt liest sich wie ein Tatsachenbericht aus der Zukunft, mit einem Rückblick auf die grosse Flut. Obwohl die Spannung fehlt, bleibt der Roman lesenswert. Als Leser will man durchaus wissen, wie die Handlung weitergeht. Denn das Thema ist aktuell. Interessanterweise wechselt der Autor nicht nur die handelnden Personen, sondern auch die Orte. So zeigt er auf, wie sich Hamburg, Shanghai und New Orleans verändern. Nicht nur die Örtlichkeiten an sich, sondern auch die sozialen Strukturen, die sich unter den Naturveränderungen langsam auflösen. Ein ungewöhnlicher, aber lesens- und empfehlenswerter Roman. ☺☺☺*

## **Uwe Post**

### **WALPAR TONNRAFFIR UND DER ZEIGEFINGER GOTTES**

**Titelbild: Si-Yü Stieber**

**Atlantis Verlag (08/2010)**

**175 Seiten**

**12,90 €**

ISBN: 978-3-941258-27-3 (Heft)

Walpar Tonnraffir ist ein Verlierertyp. Zuerst wurde seine Detektivserie im Fernsehen abgesetzt und nun muss er sich tatsächlich als Privatdetektiv durchs Leben schlagen und aufpassen, dass er letzteres auch behält. Sein Auftrag, er soll bei einem Drogenhändler einbrechen, der seinem Auftraggeber ein wertvolles Gut gestohlen hat. Das dieser Auftrag nicht gerade einfach ist, stellt sich sehr schnell heraus. Dennoch schafft er es, ihn zur Zufriedenheit seines Auftraggebers auszuführen und zu erfüllen. Doch das ist nur der Appetitanreger für die absurde, satirische Erzählung.

Der Zeigefinger Gottes taucht im Erdorbit auf und der Detektiv ermittelt. Ein Zeigefinger war schon immer ein Hinweis und so macht man sich auf, den Finger zu erkunden. Diesmal ist unser Weltraumdetektiv nicht allein auf seiner Tour und auf dem Finger schon gar nicht. Denn dort finden sich seltsame Lebewesen, die über ihren Raumanzügen noch eine Kutte tragen. Sehr seltsam. Das empfindet nicht nur der Ermittler so, sondern auch der Leser. Keiner weiss, worum es geht, was bezweckt wird, aber **Uwe Post** weiss es ganz genau. Er lüftet das Geheimnis auf Seite 52. "Die Dunkle Energie, die das Universum zusammenhält, besteht aus Humor." Als intelligenter Leser hat man also die Lösung gefunden, die anderen müssen sich noch bis zur letzten Seite durchschlagen. Intelligente Leser machen das auch, können nun aber wesentlich entspannter der Erzählung folgen und sich dem dunklen Humor des Autors hingeben. Im Grunde geht es in dieser Erzählung darum, dass Leser wie auch Walpar mit den abenteuerlichsten Theorien furchtbar daneben liegen und sich daher von Seite zu Seite neuen Theorien hingeben müssen, bis sie doch wieder zum Ergebnis von Seite 52 kommen.

*Science Fiction ist nicht immer bierernst, nicht immer Abenteuer oder Military. Viel zu selten wird der Zeigefinger erhoben und darauf gedeutet, dass es auch andere SF gibt. Also hinsetzen und die Phantastik geniessen. ☺☺☺*

**Herausgeber Dieter König**

**Titelbild: Dieter König**

**Sarturia Verlag (2008)**

ISBN: 978-3-940830-02-9 (TB)

**DAS GLASKUPPELPRINZIP**

**240 Seiten**

**12,90 €**

Ernst-Eberhard Manski	Kalksteinträume
Stefan Barth	Die Formel
Silke Schulz	Die andere Seite
Mike Gundlach	Die Verschwörung
Felix Mohring	Die verlorenen Originaldokumente
Karl-Heinz Mitzschke	Die Andere
Nina Horvarth	Das Glaskuppelprinzip
Dieter König	Terraformed
Wiktor Guzinski	Dementia
Silvia Pfeffer	Feuer und Rauch
Karl-Heinz Mitzschke	Der Kristall

Als Freund von Kurzgeschichten, bin ich immer gern bereit, die Sammlungen, die ich erhalte in den Vordergrund zu stellen, zumindest aber etwas aus der grossen Masse hervorzuheben. Der vorliegende Band DAS GLASKUPPELPRINZIP mit insgesamt elf Geschichten erschien bereits im Jahr 2008. Die meisten Autoren sind mir nicht bekannt. Lediglich Nina Horvath ist ein Name, der in meiner Datenbank zu finden ist, sondern mit ihren Kurzgeschichten auch positiv auffiel. Die Sammlung ist recht ausgeglichen, es gibt keine Ausreisser nach unten oder oben in der Qualität.

**Ernst-Eberhard Manskis KALKSTEINTRÄUME** erzählen von den Journalisten Edgar und Christian. Der ich-Erzähler Edgar will Urlaub auf der Insel machen. Sein Kollege Christian soll sich um das Verschwinden von zwei Journalistenkollegen kümmern und über den alljährlich Mittelaltermarkt und dessen Spiele berichten. Während der Spiele verschwanden nicht nur die beiden Journalisten, sondern auch andere Menschen.

Die Geschichte wird locker leicht erzählt, trotzdem ist mir die Logik nicht ganz klar, warum wartet man ein Jahr, um nach verschwundenen Kollegen zu suchen? Die Eröffnungsgeschichte halte ich für gelungen. Sie führt die Handlungsträger in einer nicht sehr ernstesten Handlung in ein verrücktes Mittelalterszenario.

Die nächste Erzählung von **Stefan Barth** mit dem Titel DIE FORMEL handelt von einer ziemlich heruntergekommenen Erde. Die Menschheit bereitet sich darauf vor, den Planeten zu verlassen und wie Ungeziefer den nächsten Planeten heimzusuchen. Da entdecken Forscher wie der Regenwald wieder hergestellt werden kann. Eine Erzählung um Machtgier und Despotismus.

**Silke Schulz** DIE ANDERE SEITE greift ein ähnliches Konzept auf, indem sie von einer Weltregierung allen Menschen Gehirnchips implantieren lässt. Dies ist nicht ganz so weit hergeholt, denn mit den RFIG-Chips kann man bereits ähnliches machen. Die Chips haben Nebenwirkungen die sich darin äussern, aus den Menschen willenlose Zombies zu machen und langsam zu töten.

Auf der Mondbasis "Alpha" von **Mike Gundlach** in der Erzählung DIE VERSCHWÖRUNG lagert die Vorabversion einer Waffe. Klar, dass Terroristen hinter der Waffe her sind. Leider ist die Geschichte sehr vorhersehbar.

**Felix Mohring:** DIE VERLORENEN ORIGINALDOKUMENTE berichtet in einer Frauen- und einer Männer-Version vom Verlust über Dokumente der ersten Marslandung.

**Karl-Heinz Mitschkes** DIE ANDERE ist eine Idee, in der ein Mann seine Frau durch einen willfährigen, künstlichen Ersatz eintauschen will. Ziemlich abgedroschene Idee, der der Reiz des neuen fehlt.

Die Titelgebende Erzählung von **Nina Horvath** DAS GLASKUPPELPRINZIP berichtet von einer Künstlichen Intelligenz, die auf einem Generationenschiff für alle Fälle an Bord ist und sich um alles kümmert, falls der Hauptcomputer ausfällt. Klar, dass der einzige wache Mensch (warum eigentlich) sich in die KI verliebt.

Der Herausgeber **Dieter König** hat mit TERRAFORMED eine neue Geschichte geschrieben, in der er sich der tentakelbewehrten Aliens, Neuschwabenland und einer beginnenden Invasion. Das Ende war mir zu moralisch.

**Wiktor Guzinski** mit seiner Erzählung DEMENTIA legt eine der Nach-der-Katastrophe-Geschichten vor. Ein Bruder Alesius genannter Mensch lebt in einem Kloster und liest in verbotenen Schriften. Diese stammen aus der Zeit vor der grossen Katastrophe. Seine Handlung wird nicht gut geheissen, so dass er das Kloster verlassen muss um im anderen Extrem, einem ehemaligen NATO-Bunker auf ähnlich gesinnte Menschen zu treffen.

FEUER UND RAUCH von **Silvia Pfeffer** ist ledier nicht ganz logisch, warum erhält ein Neuling ein neues Raumschiff, dass doch einen erfahrenen Piloten benötigt. Der Absturz auf dem Planeten der Bataniten ist zwar die Schlussfolgerung, aber der Rest wirkt seltsam aufgesetzt.

**Karl-Heinz Mitschke** präsentiert uns noch eine zweite Geschichte. DER KRISTALL bietet leider auch nichts neues, als Kommandant Kosolovski die Wasserknappheit zu nutzen und mit einem Eismeteoriten das grosse Geld machen will. Aber nicht nur andere Wesen sind hinter dem Meteoriten her, sondern diese Idee fand sich auch schon häufig von anderen Autoren niedergeschrieben.

Die Kurzgeschichtensammlung bietet ab und zu ein paar neue Ansätze zu Erzählungen, aber keine Geschichte, die wirklich neu wäre, oder aber mit einem anderen, ungewöhnlichen Schluss endet. Statt dessen hebt sich ab und zu ein moralischer Zeigefinger, der mir dann doch nicht gefallen hat. Wer ein Faible für Science Fiction Geschichten besitzt, wird sich an den Geschichten erfreuen können. Wer aber sich mit der wiederholten Idee der einzelnen Erzählungen nicht anfreunden kann, wird keinen Spass haben. Die Sammlung ist eher etwas für Einsteiger, die noch nicht so viel SF gelesen haben. Diese erhalten einen guten Überblick über mögliche Szenarien. ☺☺☺

**Herausgeber Dieter König**  
**Titelbild: whiskysierragraphics**  
**Sarturia Verlag (2007)**  
ISBN: 3-935982-73-9 (TB)

**DIE NULL MATRIX**

**198 Seiten**

**12,90 €**

Dieter König	Gefangen im Klontempel
Karl-Heinz-Mitschke	Und wenn sie nicht gestorben sind
Felix Mohring	Der Kampf gegen die Maschinen
Wiktor Guzinski	Das Future Tec Geheimnis
Silvia Pfeffer	Zeitlos
Nina Horvath	Hinter der Fassade
Dieter König	Die Null Matrix
Felix Mohring	Kann ich Ihnen helfen?
Karl-Heinz Mitzschke	Das Kern-Syndrom
Mike Gundlach	Ausgetrickst
Wiktor Guzinski	Wieder nur ein dummer Zufall

In dieser Anthologie utopischer Kurzgeschichten setzen sich Autoren kritisch mit künftigen Möglichkeiten und deren Gefahren auseinander. Ihre Absicht war jedoch keineswegs, den Zeigefinger zu heben, sondern einzig und allein der Wunsch, dem Leser ein Höchstmass an Lesevergnügen zu bieten.

So finden wir von knallharter Action über spannende Future Krimis bis hin zur beissenden Satire alle denkbaren Stilrichtungen in elf wundervoll erzählten Storys vereint. Da hilft ein elektronisch gesteuerter Saveguard einer alten Dame auf ganz eigentümliche Weise. **Felix Mohring** erzählt diese Geschichte mit viel Witz und zerrt damit den immer stärker werdenden Trend zur Automation schonungslos ins Licht. Da wird von **Wiktor Gutzinski** auf unnachahmliche Weise das Aussterben der Saurier neu erklärt. Da wird von **Mike Gundlach** bösen Buben das Handwerk gelegt, obwohl sie über die heimtückischste Waffe der Menschheit verfügen. Und da wird von **Karl-Heinz Mitzschke** auf umwerfende Art und Weise erläutert, warum Zeitreisende die Hände von antiquierten Märchen lassen sollten. **Nina Horvath** und **Silvia Pfeffer** zeigen uns neue Wege in unsere Träume.

Mit diesem Text vom Bucheinband ist aus Sicht des Verlages alles gesagt. Herausgeber **Dieter König** bietet mit den beiden Erzählungen GEFANGEN IM KLONTEMPEL! und DIE NULL MATRIX zwei Geschichten aus eigener Feder. Während es in der ersten Geschichte um illegale Klone geht, wird in der zweiten Geschichte wieder einmal die Menschheit von der Erde verschwinden. UND WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND von **Karl-Heinz Mitzschke** handelt von einem Studenten der Zeitreiseuni, der blödsinnigerweise Grimms Märchen in eine Zeitreisemaschine einspeist. Seine zweite Geschichte DAS KERN-SYNDROM handelt von kranken Androiden. Auch **Felix Mohring** liefert zwei Kurzgeschichten ab. DER KAMPF GEGEN DIE MASCHINEN handelt eben von diesem Kampf und KANN ICH IHNEN HELFEN? zeigt, dass Hilfsbereitschaft nicht immer von Erfolg gekrönt wird. DAS FUTURETEC GEHEIMNIS von **Wiktor Gutzinski** beginnt mit dem Epilog und führt die Geschichte als Tagebuch weiter. Sein WIEDER NUR EIN DUMMER UNFALL hat ein anderes Thema, ist vom Geschichtenaufbau aber ähnlich und das Ende entspricht genau dem, was man während des Lesens erwartete. Weiter geht es mit der Geschichte von **Silvia Pfeffer** die mit ZEITLOS sich in den Weltraum hinaus wagt. Netter Gag am Rande, in einem Quadranten (kommt vom Wortstamm vier) einen fünften Teil einzufügen. Gleich danach kommt die zweite Autorin, **Nina Horvath**, zu Wort. **Mike Gundlach** trickst mit AUSGETRICKST die Bestrebungen von Möchtegernweltbeherrschern aus.

*Was mir an dieser Sammlung nicht gefiel waren Sätze die sechseinhalb Zeilen einnahmen oder Begriffe wie "ausgebraucht". Da macht das Lesen keinen Spass. Auch an anderer Stelle werden immer wieder ungewöhnliche Worte benutzt, die den Lesespass kontraproduktiv gegenüber stehen. Wie auch in DAS GLASKUPPELPRINZIP fehlen im Inhaltsverzeichnis die Seitenzahlen, was im Nachhinein zu einer elenden Blättereier führt, um zum Anfang einer Geschichte zu gelangen. Hauptbestandteil der Geschichten sind Klone und Maschinen. Damit zieht sich der rote Faden durch alle Geschichten. Führt aber letztlich zu keinen Überraschungen. Geschichten aus der Zukunft, handwerklich gut gemacht, aber ein wenig zu vorausschauend.* ☺☺☺

## **DIE CHRONIKEN DER ELFEN 2. Band**

**Wolfgang Hohlbein**

**ELFENZORN**

**Titelbild: Silvia Christoph**

**Otherworld Verlag (2010)**

**765 Seiten 19,95 €**

ISBN: 978-3-8000-9514-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

Nach einem kurzen Abstecher in der bekannten Welt, gefangen vom Mafiaboss Peralta kehrt Pia vom nicht mehr winterlichen Weißwald in die Elfenwelt zurück, findet sich jedoch in Chichen Itza wieder. Diese alte Mayastadt macht ihr ein wenig Angst und sie muss sich erstmal eine Weile damit beschäftigen, sich zurechtzufinden. Sie hat keine Ahnung, auf wessen Seite sie steht, wer ihr freundlich oder feindlich gesonnen ist. Sie erfährt aber, dass ihr dortiger Feind, Hernandez, Barbaren und Orks zu einer Einheit zusammenschweisste und die Welt der Zwerge und Elfen zu erobern. Dieses Wissen fehlt dem Leser zu Anfang. Nur dass er, der Leser, sich einer weiteren Schwierigkeit gegenüber sieht. Er muss sich mit langatmigen nichtssagenden Sätzen herumschlagen. Die Handlung wird nicht wirklich weitergeführt und das komplette Buch, 765 Seiten in 31 Kapiteln, wirkt als Lückenfüller. Die wenigen Dinge, die man hervorheben kann ist das gute eingehen auf die Figuren inklusive einer besseren Charakterisierung, einer funktionierenden Liebesbeziehung und einem neuen Handlungsort, kann man an drei Fingern abzählen. Als Leser hatte ich ständig das Gefühl irgendwas nicht verstanden zu haben. Der Inhalt des Buches und ich fanden keinen gemeinsamen Nenner.

ELFENBLUT war der Auftakt zu einem vielversprechenden Zyklus. Insgesamt ist ELFENZORN eine eher schwache Fortsetzung. ☺☺

**Herausgeber Sebastian Fitzek**

**P. S. ICH TÖTE DICH**

**Originaltitel: diverse**

**Übersetzung: Knut Krüger,**

**Franz Leipold, Antje Rieck-Blankenburg, Lotta Rüegger, Helene**

**Weinold, Holger Wolandt und Sophie Zeitz**

**Titelbild: ohne**

**Droemer Verlag (10/2010)**

**261 Seiten**

**14,99 €**

ISBN: 978-3-426-19897-1 (gebunden)

Kurzgeschichten sind eine gute Möglichkeit, wohligen Schauer über den Rücken laufen zu lassen. In der dunkelsten Zeit des Jahres, am 31.10. zu Halloween, ist die beste Zeit, Thriller und Gruselgeschichten zu lesen. Vor allem, weil mit dem Ende der Sommerzeit eine Stunde länger der Lesegenuss zur Verfügung stand. Dreizehn Thrillerautoren sorgten dafür, dass dem Leser nicht langweilig wurde und ins Bett wollte man sowieso nicht. Wenn Ihnen das Blut in den Adern gefror, hat

**Sebastian Fitzek** als Herausgeber eine gute Wahl getroffen. Dann sind seine Erzählungen passend.

Sebastian Fitzek	Nicht einschlafen		2010
Val McDermid	Schöne Bescherung	happy holidays	2008
Thomas Thiemeyer	Fehler im System		2010
Torkil Damhaug	Der fast Perfekte	det nesten perfekte ?	
Petra Busch	Vita reducta		2010
Michael Conelly	Späte Abrechnung	christmas even	2004
Markus Heitz	Ein ehrenwertes Haus		2010
Michael Koryta	Der Winter nimmt alles	winter takes all	2010
Steve Mosby	Wünsche für Alison	wishes for alison	2010
Judith Merchant	Monopoly		2008
Jens Lapidus	Pulver	pulver	2010
Markus Stromiedel	Das Haus auf dem Hügel		2010
Jiliane Hoffmann	Letzte Bergfahrt	last run of the day	2010

**Sebastian Fitzek** bohrt mit seiner Kurzgeschichte als Aufhänger tief in der Wunde des Rezensenten. Denn die anderen sind nur neidisch, weil die leisen Stimmen die zu mir sprechen, nicht zu ihnen sprechen. Allerdings sollte man sicher sein, dass es die richtigen Stimmen sind. Das zeigt **Sebastian Fitzek** ganz klar auf.

**Val McDermids** Geschichte über einen brutalen Mörder überzeugt in der handwerklichen Arbeit, doch zeigt sie auch, dass **Val McDermid** ein Romanautor und nicht als Kurzgeschichtenschreiber geeignet ist.

Die Kurzgeschichte FEHLER IM SYSTEM von **Thomas Thiemeyer** sorgt mit einem wahnsinnigen, aber gesellschaftskritischen Serienkiller für etwas neues in der Spannungslektüre.

**Torkil Damhaug** DER FAST PERFEKTE beschreibt die Geschichte von jemanden, der jemanden töten wird. Das Opfer, eine Frau, ist bald auserkoren. Jetzt muss nur noch die Umsetzung klappen.

**Petra Busch** VITA REDUCTA ist eine sehr böse Geschichte, aber für Gerechtigkeitsfanatiker sicher das non-plus-ultra.

**Michael Conelly** schickt in SPÄTE ABRECHNUNG seinen Kommissar Harry Bosch auf einen Kurzeinsatz und wirkt auf mich eher sehr einfach und uninteressant.

**Markus Heitz** überzeugte bereits mit seinen Mystery-Thrillern, die bei Knaur als Taschenbuch herauskamen. Dass er auch Kurzgeschichten schreiben kann, beweist er hier erneut.

**Michael Korytas** Kurzgeschichte DER WINTER NIMMT ALLES berichtet von einem Bestatter, der mit Toten sprechen kann.

**Steve Mosby** WÜNSCHE FÜR ALISON beginnen mit dem Aberglauben, dass man einen Wunsch erfüllt bekommt, wenn man eine Wimper wegpustet. Diese einfache Tatsache entwickelt sich bald zu einer gruseligen Geschichte.

**Judith Merchant** MONOPOLY ist die in meinen Augen beste Kurzgeschichte dieser Sammlung. Die Geschichte wurde 2008 geschrieben und erhielt 2009 den Friedrich-Glauser-Preis für Kurzkrimis.

**Jens Lapidus** lässt mit seiner Kurzgeschichte PULVER zu wünschen übrig. Definitiv das Schlusslicht der Sammlung.

**Markus Stromiedel** DAS HAUS AUF DEM HÜGEL spielt im Leben eines fremden Mannes eine besondere Rolle.

**Jiliane Hoffmann** LETZTE BERGFAHRT stellt eine harmlose junge Frau einem Fremden gegenüber und führt die Geschichte zu einem gemeinen Ende, dass den Leser mehr als nur verblüfft.

**Sebastian Fitzek** ist mit dieser Anthologie eine kurzweilige und spannende Sammlung gelungen. Spannend beschrieben schaffen es die meisten Erzählungen, den Leser für kurze Zeit fesselnd zu unterhalten.

Als nettes Schmankerl erhält der Leser einen kurzen Einblick in die Seele der Autoren. Eine Graphologin erzählt, was sie zu den Handschriften über die Autorinnen und Autoren herausfand. 13 Kurzgeschichten die es in sich haben und ein Ende, das der Leser nicht vergisst.

Der einzige Nachteil, alle Seitenzahlen, auch die die rechts sein sollten, sind links. ☺☺☺☺

**Thomas Thiemeyer**

**KORONA**

**Titelbild: Thomas Thiemeyer**

**Droemer Verlag (10/2010)**

**511 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-426-66291-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

Im Mgahinga Gorilla Nationalpark, am Fuße der mächtigen Virunga-Vulkane, lebt und arbeitet die Biologin und Gorillaforscherin Amy Walker. Ihr zur Seite steht ein Forscherteam, das sich zur Aufgabe machte, das Verhalten der Berggorillas zu beobachten und die Tiere zu schützen. Die hier lebenden Berggorillas sind mit knapp siebenhundert Exemplaren die seltensten Menschenaffen, die auf diesem Planeten leben. Unter den Affen gibt es Tiere, die sind weiter entwickelt als andere. Ihr Verhalten weicht etwas von dem der übrigen Gruppen ab. Teamleiter Dr. William Burke entdeckte vor einiger Zeit eine kleine Gruppe die sich von den anderen unterschied. Bei der weiteren Beobachtung im Ruwenzori-Gebirge verschwand ein Teil des Teams um Dr. Burke.

Amy Walker geht ganz in ihrer Arbeit auf. Sie ist jedoch etwas sauer auf ihren Teamleiter. Professor Whitman teilt ihr einen ehemaligen Sträfling zu, den Iren Ray Cox. Zehn Jahre Gefängnis sind nicht gerade die Reputation, auf die Amy Wert legt und so bleibt ihr Vertrauen dem Neuen gegenüber sehr reserviert. Ray Cox scheint aber doch ein ganz sensibles Händchen zu haben, wenn es darum geht, mit den sensiblen Berggorillas zu arbeiten. Amy bleibt nicht nur skeptisch gegenüber dem Iren, sondern hegt weiterhin ein gesundes Misstrauen.

Die Biologin Amy, Ray, Botaniker Mellie, Geologe Dan und Wetterexperte Dan machen sich noch einmal auf den Weg, nach den verschollenen Wissenschaftlern zu suchen. Sie hoffen, bei einem abgelegenen lebenden Stamm, den Bugonde, Hinweise auf den Verbleib der Verschwundenen zu erhalten.

Die Bugonde leben unter der Herrschaft der Frauen, sie haben das Sagen in der Gemeinschaft. Allerdings sind sie Fremden gegenüber eher feindselig. Die alte Schamanin des Stammes sah Burke tatsächlich und weist Amy und ihren Begleitern den Weg, den Burke nahm. Gleichzeitig warnt die Frau, den Verschwundenen zu folgen. Die Warnung scheint berechtigt, denn die Gruppe trifft auf ein Portal, das in eine andere Welt führt und die Sage um die Stadt Kitara neu aufleben lässt.

**Thomas Thiemeyer** schreibt Abenteuer-Geschichten, die der Leser wünscht. **Thomas Thiemeyer** mischt wie bereits in seinem ersten erfolgreichen Roman *REPTILIA*, wissenschaftliche, historische und aktuelle Fakten mit reiner Erfindungskraft. Beides, Phantastik und Wissenschaft, führt er zusammen und



erstaunt den Leser mit einer logisch erscheinenden Erzählung. Daher erscheint es dem Leser auch nicht unmöglich, in eine andere Welt abzutauchen, die der Autor öffnet. Eine Parallelwelt, in der es Lebewesen gibt, die auf der Erde nicht bekannt sind. Der Leser taucht in eine Welt ein, die durch die intensiven Beschreibungen des Autors einen ganz besonderen Eindruck hinterlassen. Man begeistert sich sehr schnell daran und vergisst die Welt um sich herum. **Thomas Thiemeyer** ist, seit er den Pinsel zur Seite legte und den Stift in die Hand nahm, ein bildhafter Erzähler geworden. Er beschreibt die Tier- und Pflanzenwelt Ostafriaks so anschaulich, als ob man selbst dabei wäre. In seiner Erzählung sagt er aber auch gleichzeitig der Ressourcenverschwendung und Naturzerstörung den Kampf an. Dem Leser wird klar, selbst wenn dies eine fiktive Geschichte ist, die Probleme sind menschengemacht und liegen vor jedermanns Haustür. ☺☺☺☺

## Internationale Phantastik

### MONSTERGEHEIMNISSE 5. Band

**Stefan Ljungqvist**

**Originaltitel: Återföreningen (2009)**

**Titelbild: Jutta Hohl-Wolf**

**Schneiderbuchverlag (06.09.2010)**

ISBN: 978-3-505-12767-0 (gebunden)

### DAS WIEDERSEHEN

**Übersetzung: Dagmar Lendt**

**Zeichnungen: Johan Egerkrans**

**155 Seiten**

**8,95 €**

Mira, das Mädchen, das ständig vor der Monsterbehörde flieht, erlebte schon einige Abenteuer. Zur Zeit ist sie mit dem Monsterrführer unterwegs. Sie hatte den Anführer aus der Monsterbehörde befreit und dabei ihr eigenes Familienbuch gefunden. Dabei fragt sie sich ständig, warum sich das Familienbuch in einer Sicherheitsverwahrung befand. Während die beiden nun auf dem Weg zum Wagendorf sind, gehen ihr viele Dinge durch den Kopf. Zum Beispiel über Lupus der gefangen genommen wurde und den sie gern befreien möchte.

Dann gibt es noch Tempelman, den Vorsteher der Monsterbehörde. Der wiederum ruft seinen Agenten 54 um mehr Informationen zu erhalten. Was er hört, hebt seine Laune keineswegs, denn sein Agent wurde ins Kryptohospital eingeliefert. Ein Hospital, in dem auch Monster behandelt werden. Echt peinlich für einen Vertreter der Monsterbehörde, die diese gerne eingesperrt sieht.

Das grösste Abenteuer für Mira beginnt jedoch, als es darum geht, die Familie zu finden. Vater, Mutter und Bruder Sylvester. Inzwischen ist es dem jungen Mädchen gelungen, die lebenswichtige Medizin für ihre Mutter herzustellen. Gemeinsam mit ihrem Bruder Sylvester und Freund Rufus macht sie sich auf die Suche nach der Klinik, in der sich ihre Mutter aufhalten soll. Die Zeit wird knapp und Mira befürchtet insgeheim das Schlimmste.

*Wie bereits viermal vorher beschreibt der Skandinavier **Stefan Ljungqvist** die Abenteuer des Mädchens Mira, die ein ums andere Mal die Monsterbehörde austrickst. Und ihr gelingt immer das, was sie sich vornimmt. Einzelne Ziele erreicht sie schneller, andere dauern etwas länger. Dabei befließigt sich der Autor, wie auch die Übersetzerin einer wunderbar leichten Sprache, der man gern folgt. Als erwachsener Leser kann ich das Buch unbedenklich allen Kindern empfehlen, die lesen können oder es gerade lernen. Die Geschichte zeigt ein Mädchen, welches stark genug ist, allen Widrigkeiten zu trotzen. Gleichzeitig ist es aber auch eine Geschichte die aufzeigt, eine Familie gehört immer zusammen. Egal ob es eine*

*richtige Familie ist oder eine zusammengewürfelte wie das Wagendorf. Überall findet man Freunde, bei denen es auch einmal Streit gibt. Trotzdem ist es besser, an einem Strang zu ziehen. **Stefan Ljungqvist** hebt keinen erzieherischen Zeigefinger. Etwas erzieherisches steckt jedoch in jeder Geschichte.* ☺☺☺☺

## **STAR WARS - DAS VERHÄNGNIS DER JEDI-RITTER 2. Band**

**Christie Golden**

**OMEN**

**Originaltitel: omen (2009)**

**Übersetzung: Andreas Kasprzak**

**Titelbild: Ian Keltie**

**Blanvalet Verlag 26676 (10/20109)**

**351 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-442-26676-0 (TB)

Dician schwebt in dem Raumschiff *Giftmond* über Ziost, der Heimatwelt der Sith, doch diese halten sich im Stillen auf dem Planeten Korriban auf, weil der eigene Planet nicht sehr günstig zum Leben ist. Dician ist auf der Such nach einer Meditationssphäre, um diese in den Dienst der Sith zu bringen. Doch diese hat ganz andere Pläne und lehnt eine Zusammenarbeit mit Dician ab.

Vor Jahrtausenden strandete ein Sith-Raumschiff auf einem unbedeutenden Planeten. Die Überlebenden entwickelten eine neue Zivilisation. Die neuen Sith wollen die Herrschaft über die Galaxis antreten. Lediglich eine Kraft scheint ihnen entgegenwirken zu können. Die Kraft die sich im Namen Skywalker manifestiert.

Die entsetzliche Verwandlung von Jacen Solo zum Sith-Lord Darth Caedus hat die galaktische Allianz schwer erschüttert. Weil ein Verbot besteht, sich nicht in Jedi Angelegenheiten einzumischen, versucht Luke auf anderen Wegen herauszufinden, warum sich Jacen in eine Gefahr für die Galaxis verwandelte. Zudem wurden zwei Jedis Wahnsinnig und so geht Luke auf eine verzweifelte Mission, um herauszufinden, aus welchem Grund sich friedliche Jedis plötzlich verändern. Die Suche bedeutet jedoch auch, zum Kathol Rift zu reisen. Die Ereignisse mit den Jedi auf Coruscant lassen Luke keine Wahl. Weil die Fähigkeit, das Flusswandeln, eingesetzt wurde, ist das nächste Reiseziel vorbestimmt. Die Aing Tii, den nur dort kann man diese Fähigkeit erlernen.

Von der gleichen Krankheit wie ihr Bruder Valin befallen, sieht die Jedi Jysella sich einem ungeklärten Leben entgegen, dass damit vorerst endet, von der Polizei von Daalas festgenommen wird.

Han Solo und Leia Skywalker-Solo können im letzten Moment einen Jedi aufhalten, der ebenfalls dem Wahnsinn anheim fiel. Auch der amtierende Grossmeister des Ordens, Kenth Hammer scheint Probleme zu bereiten, sehr zum Schaden des Ordens.

*Die unterschiedlichsten Handlungsstränge scheinen nur mit dem Problem der wahnsinnig werdenden Jedi zusammen gehalten zu werden. Die, wenngleich interessant geschrieben, nicht sehr spannend geschrieben sind. Christie Golden ist eine Auftragsautorin, die schon bessere Romane ablieferte. Hier erscheint es mir so, als ob sie sich erst in das Universum einschreiben muss und daher ein wenig den Plot aus den Augen verlor. Andererseits sind die weiteren Informationen aus dem Star Wars Universum für die Leser und erst recht die eingefleischten Fans eine Bereicherung.* ☺☺☺

**DIE VERLORENEN REICHE 4. Band**

**Greg Keyes**

**Originaltitel: the born queen (2008)**

**Titelbild: Kira Santa**

**Blanvalet Verlag 24263 (08/2009)**

ISBN: 978-3-442-24263-4 (TPB)

THE KINGDOM OF THORNE AND BONE

**DIE GEBORENE HERRSCHERIN**

**Übersetzung: Susanne Gerold**

**576 Seiten**

**13 €**

Königin Anne Dare gelang es, ihren wahnsinnig gewordenen Onkel zu besiegen. Der Despot hatte ihre ganze Familie ausgerottet um sich selbst auf den Thron zusetzen. Inzwischen sitzt Anne auf dem ihr zugehörigen Thron von Crothenien. Das kann aber nur der erste Schritt sein, um Frieden im Land selbst und mit den angrenzenden Ländern zu schliessen. Letzteres wird ihr schwer fallen, denn der König des Nachbarreiches fürchtet sich vor ihren unheimlichen Kräften der Magie, die sich in ihr entfalten und möchte lieber heute als morgen, dass Anne, die Königin von Crothenien vom Thron gefegt wird. Er sieht es als seine heilige Pflicht an, gegen Hexen und Zauberer vorzugehen. Die Kirche, selbst Anwenderin der Sedos-Magie, stösst in das gleiche Horn, obgleich ihre Motive eher darin begründet liegen, dass sie ein Matriarchat fürchten und die Macht des Mannes, respektive der Kirche, gebrochen wird. Daher schürt sie das Misstrauen, dass man Königin Anne entgegen bringt noch weiter.

Doch auch unter den Mitgliedern der Kirche besitzt Königin Anne, wenn auch wenige, Freunde. So etwa den jungen Priester Stephen, der seine Entscheidung getroffen hat und den Weg der Schreine beschreiten will.

Inzwischen erkennt sie einen Gefahrenherd nach dem anderen. Dabei wird ihr klar, dass die Aktivitäten ihrer Feinde im Innern des Königreiches, wie die von Ausserhalb, in der Lage wären die Vermächtnisse der nichtmenschlichen Skasloi zu wecken und eine viel grössere Gefahr hervorrufen können. Die düsteren Geheimnisse ihrer Ahnin Virginia Darye nehmen ihr fast den Mut. Sie muss sich der Herausforderung stellen, weil sonst die Welt, so wie sie sie kennt, verloren ist. Die Königin stellt sich selbstverständlich dieser neuen Aufgabe, wohl wissend, ihr Tod könnte der Preis für die Freiheit der Welt darstellen. Sie muss zum äussersten Mittel greifen und die Macht des Thrones einsetzen.

Auch ihre Weggefährten müssen sich neuen Aufgaben und Herausforderungen stellen. So erfahren wir etwas über das Schicksal von Aspar White und Stephen nach dem Kampf mit dem Woom. Der Waldhüter Asper zum Beispiel erfährt mehr über die Herkunft der schwarzen Dornen, die den Wald überwuchern. Gleichzeitig wird er von seinem alten Gegner, dem Sefry Fend überredet, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Hier scheint kurzfristig ein Tausch der Sympathien stattzufinden, denn es ist Asper, der sich weigert gemeinsam zu handeln. Nach einigem hin und her kommt die Zusammenarbeit doch zu stande. Mit deren Beendigung tritt jedoch der alte Zwist wieder in den Vordergrund und Fend will Asper White töten. Ebenso wie auf Asper und Stephan zurückgeblickt wird, erfolgt eine Weiterführung bei den Handlungsträgern Leoff, Cazio und dem Leibwächter Neil.

*Der vierte Teil um das Königreich der Dornen und Knochen führt die Erzählung fort und beendet sie auch. Endlich, könnte man sagen, lagen doch zwischen dem dritten Teil und dem jetzigen Abschluss mehr als nur ein Jahr. Dieser lange Zeitraum macht es auch nicht gerade leicht, der Erzählung zu folgen. Wie üblich fehlt eine Zusammenfassung der ersten Bände, damit man sich leichter im Roman zurecht findet. Wer die ersten drei Teile des Zyklus nicht gelesen hat, wird es*

*schwer haben sich in die Handlung einzulesen. **Greg Keyes** erklärt nicht viel, sondern beginnt damit die offenen Handlungsstränge zusammen zu führen. Letztlich bleiben keine offene Fragen unbeantwortet.*

***Greg Keyes** wuchs mit der Sprache und Sagenwelt der Navajo-Indianer auf. Diese Quellen finden sich sehr oft in seinen schriftstellerischen Werken wieder. Die Natur und der Schutz ihrer selbst steht oft, wenn auch manchmal nur am Rande, in jedem Buch. **Greg Keyes** versucht ohne erhobenen Zeigefinger dem meist jugendlichen Leser die Gefahr der Zerstörung nahe zu legen. Er erzählt seine Geschichte weiter, verknüpft sie mit einigen Ränkespielen, aber ansonsten ist die fesselnde Erzählung sehr unterhaltsam.*



**Richard Morgan**

**GLÜHENDER STAHL**

**Originaltitel: the steel remains (2008)**

**Übersetzung: Alfons Winkelmann**

**Titelbild: Sergei Starus**

**Wilhelm Heyne Verlag 52591 (03/2010)**

**572 Seiten**

**14 €**

ISBN: 978-3-453-52591-7 (TPB)

Es war einmal vor langer langer Zeit, als die Dwenda, die dunkle Bedrohung der Welt durch die Kiriather vertrieben und als besiegt betrachtet wurden. Der heroische Kampf forderte viele Opfer und ging in die Legenden der Welt ein. Doch Freiheit ist ein Trugschluss, die übermächtigen gottähnlichen Wesen sind zurück.

Die Dwenda wollen die Macht wieder an sich reißen, die Welt erobern und die Menschen als Sklavenrasse leiden sehen.

Damit steht der Hintergrund der Fantasy-Erzählung der etwas anderen Art bereits fest. Nun gilt es die Welt des **Richard Morgan** mit Leben zu füllen.

Man nehme einen zynischen und vom Leben desillisonierten Söldner, der seine körperlichen und seelischen Wunden nicht unbedingt mit Stolz trägt. Der Dickkopf Ringil Eskiath, von allen kurz Gil genannt lebt nur deshalb, weil er an seine eigenen Ideale und Vorstellungen festhält und sich von Niemanden darin beirren lässt. Gil ist ein gefeierter Held und der beste Schwertkämpfer der Tieflande, doch der macht sich nicht viel daraus. Der Veteran der Echsenkriege, dessen beste Zeit als Krieger bereits lange vorbei ist, tötet ohne zu zögern, wenn es die Situation verlangt und stellt seine Fragen erst danach. Die Geister und Erinnerungen der Leichen, die er hinter sich liess schleppt er wie einen schweren Stein mit sich herum und kann sich ihrer nicht entledigen.

Die zweite Handlungsträgerin ist Archeth, eine etwas launische, ja cholerische, Alte, die wie Gil dem eigenen Geschlecht zugeneigt ist. Als eine kaiserliche Beraterin ist sie eine Verfechterin des freien Drogenkonsums, dem sie auch gern anhängt.

Als Dritter im Bunde gesellt sich der Barbar Egar hinzu. Der Klanherr eines Nomaden-Klans kehrte nach hause zurück, trauert aber dem gemütlichen Leben in der sogenannten Zivilisation hinterher und stellt alles andere dar, nur nicht das Vorbild für die Jugend. Im Gegenteil er holt sich ein ums andere Mal Mädels ins Bett, die gerade einmal halb so alt sind wie er. Er kümmert sich nicht mehr um die althergebrachten Gebräuche, die generationenalten Sitten und Gewohnheiten. Genauso verachtet er die andere Autorität des Klans, den Schamanen.

*GLÜHENDER STAHL ist ein in sich abgeschlossener Roman, dessen handelnden Personen sich von dem zur Zeit gängigen Einheitsbrei der Fantasy positiv absetzen. Das liegt jedoch weniger an ihren Charakterzügen oder der eher zynischen Sprache. Es ist eine Erzählung in der der Mensch Sex hat, durchaus gleichgeschlechtlichen und das nicht nur verschämt in zwei Zeilen, sondern in heftiger Beschreibung. Manch ein Leser wird das Buch an dieser Stelle pikiert zur Seite legen oder die Seiten überspringen. Aber mal ehrlich, in unserer Zeit der neuen Aufklärung ist nur noch wenig mit einem Tabu belegt. Und daran hält sich der Autor **Richard Morgan**. Die Handlungsträger sind eindringlich und wirklichkeitsgetreu beschrieben, ebenso die in allen Einzelheiten beschriebenen Schauplätze. Damit erreicht der Roman, eine Tiefe, die man in der normalen Fantasy nicht hat. Durch die lebensnahe Beschreibung ist man schnell bereit zu vergessen, in einer erdachten Welt unterwegs zu sein. Die beschriebene Gefühlswelt der Personen ist der grosse Pluspunkt der Erzählung. Sie besitzen ein ausführlich beschriebenes Leben, eine eindeutige Geisteshaltung und daher ist man immer gewillt, die Personen zu akzeptieren. Im Gegensatz zur sonstigen Einweg-Mentalität bei der Fantasy, schreiben – lesen – ex und hopp, wird der Leser angeregt, sich über die Erzählung Gedanken zu machen.*

*Die Geschichte beginnt mit einzelnen Handlungssträngen, die erst einmal nichts miteinander gemein haben. Wir lernen die Welt und die Personen kennen. Erst langsam beginnen sich die Handlungen miteinander zu verflechten. Die Grossvatergeneration der Fantasy-Helden, sie sind deutlich älter als die üblichen Fantasy-Helden, macht sich langsam daran einer Bedrohung zu begegnen, die nicht in einem gewaltigen Schlachtengetümmel mordend und brandschatzend über die Welt herzieht, sondern eher im Verborgenen ihre Fäden zieht.*

*Allerdings ist GLÜHENDER STAHL nichts für schwache Nerven. **Richard Morgan** lässt es krachen. Er beschreibt seine Sexszenen heftig, seine Gewaltszenen sind blutig, Knochen brechend und vernichtend. Diese nicht beschönigende Gewalt ist sicher nicht jedermanns Geschmack. ☺☺☺☺*

## **EIN FALL FÜR JOHANNES CABAL 2. Band**

**Jonathan L. Howard**

**TOTENBESCHWÖRER**

**Originaltitel: Johannes Cabal the Detective (2010)**

**Übersetzung: Jean-Paul Ziller**

**Kurzgeschichte: Das Grab von Umtak Ktharl**

**Titelbild: Jürgen Gawron      Zeichnungen: Snugbat      Karte: nn**

**Wilhelm Goldmann Verlag 47034 (09/2010) 368 + 43 Seiten      12 €**

**ISBN 978-3-442-47034-1 (TPB)**

Cabal hatte mit dem Teufel ausgehandelt, innerhalb eines Jahres einhundert Seelen einzufangen, im Tausch gegen seine eigene Seele. Nun versucht Johannes Cabal ein geheimnisvolles Buch aus der Bibliothek von Mirkarvien zu entwenden. Das Buch Principia Necromantica ist DAS Buch, das ein Totenbeschwörer benötigt, um sich mit seinen Fähigkeiten zu Vervollkommen. Leider wird es nicht so einfach verliehen, sondern noch dazu unter besonderem Verschluss gehalten. Die Sicherung funktioniert. Es kommt, wie es kommen muss und er wird erwischt. Für die dreiste Tat wird er zum Tode verurteilt.

Weil der Kaiser von Mirkarvien überraschend verstarb scheint Johannes noch eine Chance zu haben. Das Volk wollte eine Revolution, den Kaiser entmachten und sich selbst befreien, danach hätte der Kaiser sterben können. Doch er entzieht sich

der Revolution, indem er einfach vorher stirbt. Seine Aufgabe besteht darin den Kaiser von den Toten zu beschwören, damit dieser seine ganz ganz wichtige Rede halten kann. Ihm ist jedoch klar, dass auch dieser Auftrag einen Pferdefuss hat. Denn wenn der Kaiser seine Rede gehalten hat, wird man ihn dennoch vom Leben zum Tode befördern. Also denkt er sich etwas aus, um Verwirrung zu stiften und diese zur Flucht zu nutzen. Er beschwört also den Herrscher und lässt ihn die wichtigen Worte in der Öffentlichkeit sprechen. Cabal sabotiert die Rede jedoch indem er den Kaiser Antrobus II. eine andere Rede halten lässt. Die darauf entstehende Verwirrung nutzt Johannes um zu fliehen. Er begibt sich unter falschen Namen an Bord des neuen Luftschiffs *Prinzessin Hortense*, ohne zu ahnen, dass er sich damit in eine üble Todesfalle begibt, die schlimmer und gefährlicher nicht sein kann. Eine Chance zum Überleben ist für ihn nicht vorgesehen.

Nach der Erzählung bietet uns das Buch noch eine kleine Überraschung. Zuerst eine Art Nachwort, die auf die Kurzgeschichte hinweist. Es ist keine besondere Geschichte, wie der Autor meint. Es geht nur um Spione, Banditen und das Ende der Menschheit. Aber sonst nichts besonderes, wie der Autor meint.

*Die Geschichte beginnt mit einem sehr gelungenem Auftakt. Ich war sehr von den Ideen und der Handlung angetan. Auch hatte ich nicht den Eindruck, dass der Roman zu einem Trilogien-Mittelteil-Lückenfüller werden wird. Zu früh gefreut. Der positive Eindruck legte sich schnell wieder. Denn plötzlich war die Luft raus und auf dem Luftschiff passiert nicht wirklich etwas. An dieser Stelle beginnt zwar nicht gähnende Langweile, aber es geht doch recht gemächlich in der Handlung weiter. Erst gegen Ende des Romans geht es wieder richtig rund, kommt Spannung und Spass in die Erzählung. Die beiden bislang erschienenen Bücher heben sich angenehm von der Vielzahl der anderen Fantasy-Veröffentlichungen ab. Da kann man auch mal einen Hänger verzeihen. In der Nachbetrachtung kann ich **Jonathan L. Howard** eine gute Leistung attestieren. Sein Ideenreichtum ist wirklich sehr reichhaltig. Da könnten sich einige Autoren bedienen und es bleibt noch genügend übrig, um ein weiteres Abenteuer um Johannes Cabal zu schreiben. ☺☺☺*

## **VERGESSENE REICHE**

**Ed Greenwood & Steven E. Schend**

**SCHWARZSTABS TURM**

**Originaltitel: blackstaff tower (09/2008) Übersetzung: Stefan Kreksch**

**Titelbild: Andrew Jones**

**Verlag Feder und Schwert (30.08.2010)**

**381 Seiten**

**11,95 €**

ISBN: 978-3-86762-078-9 (TB)

Die Geschichte beginnt mit Samark, dem Magier und seiner jungen Geliebten und Schülerin Vajra Safahr. Während sie sich mehr um ein Liebesspiel beim Picknick bemüht, denkt der alte Magier nur an das Geheimnis des Hügelgrabes. Samark setzt seinen Willen durch und begibt sich in das seltsame Grab und erledigt seine Aufgabe. Doch als er wieder heraus kommt, sieht die Welt weniger freundlich aus. Denn er muss gegen seinen alten Gegner Khondar antreten und verliert.

Gleich darauf geht es in der Taverne weiter, die für Renaer Neverember und seine Freunde zu einem Treffpunkt geworden ist. Torlyn Wands, kommt und legt ein Paket auf den Tisch. Das macht die beiden sofort sympathisch, denn es stellt sich heraus, dass darin Bücher enthalten sind. Die beiden unterhalten sich eine Zeitlang über Bücher und warten auf weitere Freunde, die in den Personen Faxhals und Vharem auftauchen. Mit Renaer geht es auch weiter in der Erzählung. Zu Hause

angekommen, sein Vater ist der unmaskierte Fürst und regierende Fürst, hört er über den Kamin, der sein Zimmer mit dem seines Vaters verbindet, wie er noch geheime Verhandlungen führt.

Laraelra Harsard, Tochter des Gildenmeisters Malaerigo, bildet mit ihrem Wunsch nach Hilfe den dritten Handlungsstrand. Sie benötigt unbedingt die Hilfe starker, schweigsamer Söldner, die ihr ein Probleme vom Hals schaffen sollen. Mit dem Anwerben ihrer Söldner wird auch schnell klar, wer auf welcher Seite steht. Da gibt es das Problem, dass miteinander diverse Hühnchen zu rupfen sind.

*Damit sind alle Weichen gestellt, um einen spannenden Hintergrund langsam zu entwickeln. Ziel ist in der Stadt Tiefwasser der Turm von Schwarzbart. Tiefwasser, die Stadt der Wunder, ist die größte und einflussreichste Stadt der ganzen Schwertküste und weit darüber hinaus. Tiefwasser wird von mehr als einer Million Angehörigen der unterschiedlichsten Rassen und Religionen bewohnt und von sechzehn Fürsten regiert. Der oberste regierende Fürst ist der Vater von Renaer. **Steven E. Schend** erzählt langsam die Geschichte die er zu erzählen hat, steigert sich aber im Lauf der Handlung. Die Geschichte an sich fesselt den Leser, weil sie nebenher auch viele Informationen über die Stadt Tiefwasser einfließen lässt. Neben hervorragenden Charakteren überzeugt der Autor mit einer spannenden Handlung. Eine Kombination, die das Leserherz höher schlagen lässt. ☺☺☺*

**Dan Wells**

**Originaltitel: full of holes (2010)**

**Titelbild: nn**

**Piper Verlag (10/2010)**

ISBN: 978-3-492-26781-6 (TPB)

**ICH WILL DICH NICHT TÖTEN**

**Übersetzung: Jürgen Langowski**

**445 Seiten**

**12,95 €**

Der dritte Teil von **Dan Wells** Trilogie unter dem Titel ICH WILL DICH NICHT TÖTEN ist der spektakuläre Abschluss um einen höchst ungewöhnlichen Dämonenjäger. Das Buch ist ein morbider Fantasy Thriller und zugleich ein Jugendbuch. Angereichert mit reichlich Action und einer spannungsgeladenen Geschichte lernen wir den Sohn einer Leichenbestatterin kennen. John Cleaver übernimmt den Humor von **Dan Wells**. Damit ist der Teenager, der Leichen lieber mag als lebende Menschen, gut bedient. Aber eigentlich besitzt er andere Probleme, als sich über Humor zu sorgen. Da ist das Mädchen Jenny Zellner, die Selbstmord begann und das nimmt John mehr mit, als alles andere, was ihm bislang geschah.

Wer die ersten zwei Bände von **Dan Wells** um den 16jährigen John Cleaver mochte, wird auch den dritten Roman um die zwiespältige Hauptfigur ebenfalls lesenswert gut finden. Die Erzählung beinhaltet die gleiche Originalität wie die Vorgängerromane. Der seltsame Junge mit seinen alptraumhaften Fantasien übt einen eigenwilligen Reiz aus. Die Geschichte, der Held, beides unverwechselbar auf dem Jugendbuchsektor. Bislang habe ich beide Bücher positiv besprochen. Die Frage stellt sich nicht, ob das Buch schlechter ist als die Vorgänger. Die Frage, die sich die Leser beantworten müssen ist, ist der letzte Band noch besser? Geht das überhaupt? Es geht.

John Cleaver lebt in dem verschlafene Städtchen Clayton in dem seine Mutter und seine Tante als Leichenbestatter ihr Auskommen haben und damit ein Einkommen um im Leben durchzukommen. Das mörderische Treiben eines Dämons unterband John mit dem Tod des selbigen, dabei war er immer der Meinung, er sei kein Serienkiller. Doch gerade das lässt seine eigene dunkle Seite jubeln. Den jungen Soziopathen packte das Jagdfieber und so suchte und fand er weitere dunkle

Wesensheiten. Und John hat Blut geleckt, er will die nächsten Dämonen jagen und ins Jenseits befördern. Doch kommt es alles anders, als gedacht. Denn er liest von Jenny und weiteren Selbstmorden. Sollte hinter der Serie mehr stecken?

John ist auf der Suche nach einer Dämonin namens Niemand. Niemand kann sich aber in jeder beliebigen Menschengestalt verstecken. Dies fordert von John sein ganzes Wissen um Dämonen, dass er sich bislang aneignen konnte. So wird der Junge zu einer Art Profiler. Die Erfolglosigkeit trifft aber nicht nur ihn. Auch Marci, seine neue Freundin kommt nicht mit den Ermittlungen weiter. Die Tochter eines Polizisten versucht ihr Bestes, leider ebenfalls erfolglos. Immer wieder fehlt ihnen ein Hinweis um Niemand zu finden. ☺☺☺☺

## **ALTERRA 2. Band**

**Maxime Chattam**

**IM REICH DER KÖNIGIN**

**Originaltitel: autre monde: malronce (2009)**

**Übersetzung: Maximilian und Nadine Püschel**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Karte: nn**

**Pan Verlag (20.08.2010)**

**389 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-426-28306-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Eine unbekannte Macht in Form eines grauenvollen Orkans verwandelte die Welt über Nacht in einen Planeten voller Gefahren. Abenteuerlich und wild, ohne Technik und Zivilisation und vor allem fast ohne Erwachsenen, müssen sich Kinder und Jugendliche täglich selbst beweisen. Unter ihnen sind Matt, Tobias und Ambre. Aus dem Norden nähert sich ein bedrohliches Schattenwesen, Torvaderon mit Namen und versucht in Matts Gedanken einzudringen. Aus diesem Grund beschliesst Matt, die Carmichael-Insel, wo sie vorübergehend eine wohltuende Zuflucht gefunden hatten, zu verlassen. Tobias und Ambre wollen ihren Freund jedoch nicht allein ziehen lassen und schliessen sich daher an. Matt, Ambre und Tobias machen sich auf in den Süden zur Königin der Zyniks. so wird ein Teil der überlebenden Erwachsenen genannt, in der Hoffnung, dort Antworten zu erhalten. Für die Kindergemeinschaften, die sich selbst Pans nennen, ist immer noch ungeklärt woher der Sturm kam und was ihn verursachte. Eine wirklich zentrale Frage ist jedoch, warum wollen die meisten Erwachsenen die Kinder tot sehen? Als sie in einer fremden Stadt ankommen und neue Vorräte suchen, treffen sie auf eine weitere Gemeinschaft von Kindern. Diese raten den Dreien ab, den Blinden Wald zu durchqueren. Er sei gefährlich und von riesigen Pflanzenwesen bewohnt. Matt, Tobias und Ambre lassen sich nicht von ihrem Vorhaben abbringen. Natürlich geraten sie im Blinden Wald in große Gefahr. Und immer hinten dran Torvaderon und seine Stelzenläufer. Kurz bevor sie Torvaderon in die Hände fallen, werden sie von der Gaia-Gemeinschaft gerettet. Die Jugendlichen wohnen in den Baumkronen des Blinden Waldes und beherrschen die Fahrt mit Luftschiffen. An Bord eines der Luftschiffes werden die drei Flüchtlinge in die Heimstatt der Chloropanphyliker gebracht. die Unterschiede zwischen Ihnen sind jedoch relativ gross und so bleibt es nicht aus, dass sich etliche Missverständnisse anhäufen. Die drei Freunde gehen an Bord eines der Luftschiffe und fliehen. Im Laufe der Flucht gelangen sie in das Reich der schrecklichen und fanatischen Königin Malronce. Sie kommen dabei zufällig dem Geheimnis der Hautjagd auf die Spur. Sie verscherzen sich dadurch den letzten Rest von Sympathie und werden von der Königin zur Jagd freigegeben. Malronce schwört, dass alle Kinder dieser Welt sterben müssen.



**Maxime Chattam** ist ein erfolgreicher Geschichtenerzähler. Das beweist er mit sehr hohen Auflagen in Frankreich. Wer die Helden Ambre, Matt und Tobias im ersten Band noch nicht in sein Herz geschlossen hat, kann sich nun daran versuchen. Hielt ich den französischen Autoren im ersten Band noch für etwas naiv, so kommt er mir jetzt entwickelter vor. Allerdings finden sich zu viele Anklänge an bestehende Phantastik. Matt ähnelt **Robert Jordans** Matt Cauton. Ambre erinnert stark an Hermine von HARRY POTTER, oder der Torvaderon der an Lord Voldemort erinnert. Glücklicherweise geht **Maxime Chattam** eigene Wege mit einigen neuen Ideen. Es macht einfach Spass, die menschliche Weiterentwicklung dieses verschworenen Trios zu verfolgen und vor allem, die Art und Weise, wie sie miteinander umgehen und ihre Krisen bewerkstelligen, ist beeindruckend. **Maxime Chattam** zeigt die unterschiedliche Entwicklung der Protagonisten auf, und der Leser merkt erst am Ende des Buches, welche Veränderung stattgefunden hat. Vor allem die geführten Diskussionen, die das Leben der drei bestimmen zeigen die unterschiedlichen Sichtweisen, Ängste und Hoffnungen auf, sowie das Leben in den unterschiedlichen Gesellschaftsformen. er bietet keine neue Gesellschaft an, zeigt lediglich, welche es geben könnte. Er thematisiert zudem das Aufbegehren der Erde und der Natur gegen den Raubbau der Menschen, macht sie praktisch zu einem Lebewesen, das wiederum andere neue Lebensformen hervor bringt. Die Botschaft die er transportiert, ist deutlich. Eine moderne Fantasy-Erzählung, leider ohne nennenswerten Fortschritte in der Handlung. die meisten Fragen bleiben offen. Lediglich neue Facetten der bis die kleinsten Einzelheiten beschriebenen Welt werden offenbart. ☺☺☺

**Brian Keene**

**Originaltitel: kill whitey (2008)**

**Titelbild: nn**

**Otherworld Verlag (10/2010)**

ISBN: 978-3-8000-9527-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

**KILL WHITEY**

**Übersetzung: Michael Krug**

**273 Seiten 16,95 €**

Die Handlung des Buches kann man eigentlich in wenigen Sätzen zusammenfassen und entspricht durchaus dem, was sich auf der Rückseite des Buches als Klappentext wiederfindet. Damit ist die Handlung sehr geradlinig und einfach ausgerichtet.

Larry Gibson, Packer in einer Firma, Sammler von DVD und CD, und seine Arbeitskollegen suchen in ihrer Freizeit nach Abwechslung. Die finden sie im Strip-Club ODESSA. Die Attraktion stellt die Stripperin Sondra dar. Larry Gibson verliebt sich in die Frau, wohl wissend, dass eine Liebe nicht einfach zu bewältigen ist. Stripperinnen verlieben sich nicht unbedingt in ihre Klientel. Aber Larry verfällt Sondra. Er kann an nichts anderes mehr denken. Letztlich bekommt er seine Sondra, allerdings schwanger, aber das stört erst einmal nicht. Störend empfunden wird die Flucht vor ihrem Zuhälter Whitey Putin. Eines Tages wird Larry auf dem Parkplatz von eine verängstigten Frau angesprochen die sich als Sondra herausstellt. Sie ist schwanger, was ihrem Boss und Mafiosi nicht gefällt. Schwanger kann Sondra nichts verdienen und will, dass seine beste Tänzerin einer Abtreibung zustimmt. Und so werden aus Larry und Sondra plötzlich Gejagte. Auf der Strecke bleiben Larrys Arbeitskollegen. Wenig später ist nicht nur die russische Mafia sondern auch die Polizei hinter den zweieinhalb Personen her. Whitey Putin stellt jedoch das grössere Problem dar, denn er ist einfach nicht gewillt zu sterben. Egal was Larry und Sondra anstellen.

*KILL WHITEY ist kein schlechtes Buch. Allerdings entspricht dieser Roman erst in der zweiten Hälfte dem, was man bislang von ihm gewohnt ist. Die Geschichte ist auf Action ausgerichtet. Wenn man sich erst einmal eingelese hat, die Klischees als solche akzeptiert, dann ist das Buch mehr als nur kurzweilig. Nicht berauschend ist zu lesen, dass die arme Stripperin vom Vater missbraucht und später unfreiwillig zur Nutte gemacht wurde. Das Buch ist für den ein oder anderen Leser bestimmt eine Leseerfahrung, die es mit weiteren Romanen zu intensivieren gilt. Das übernatürliche Element, auf das man bei **Brian Keene** wartet, entpuppt sich erst spät, dafür um so phantastischer. Schliesslich muss es einen Grund geben, warum sich Whitey Putin nicht von den Lebenden zu den Toten befördern lassen will.*

***Brian Keene** schreibt und schreibt und es ist erstaunlich, wie schnell. **Brian Keene** hebt sich immer noch deutlich von anderen Autoren ab und bietet mehr, als seine schriftstellerischen Mitbewerber. Inzwischen nimmt er sich mehr Zeit für seine Erzählung, indem er ihnen mehr Handlung angedeihen lässt. Die Personen wirken noch lebensechter, oder auch glaubwürdiger, wenn man diesen Begriff eher mag. Nach kurzen Anlaufschwierigkeiten wird aus der Erzählung wieder ein schneller und gnadenlos guter Erzählstrang, der den Leser zu fesseln vermag. ☺☺☺*

## **DIE BÜCHER DES KATAKLYSMUS 2. Band**

**Sean Williams**

**Originaltitel: the blood debt (2005)**

**Titelbild: nn**

**Otherworld Verlag (10/2010)**

ISBN: 978-3-8000-9520-9 (TPB mit Klappbroschur)

**BLUTSCHULD**

**Übersetzung: Michael Krug**

**583 Seiten 14,95 €**

Das Erste was an diesem Buch auffällt ist nicht etwa das Grossformat oder die Klappbroschur. Die sind inzwischen überall Gang und Gäbe. Es ist das Titelbild und die Gestaltung, die dem Leser sofort ins Auge fallen und kaum jemand wird der Versuchung widerstehen, und das Buch in die Hand nehmen.

Das Buch kann als eine Art Kurzgeschichtensammlung, die aufeinander aufbaut, angesehen werden.

Der Wächter  
Die Bergmännin  
Der Homunkulus  
Die Gebieterin  
Die Spur  
Der Quartiermeister  
Der Fährtensucher  
Der Wind  
Der Vater  
Der Seher  
Die Pflicht  
Die Kluft  
Die Strasse  
Die Ruine  
Der Brief  
Der Käfig  
Das Geständnis  
Der Caduceus  
Der Hangar

Die Befreier  
Der Flüchtling  
Die Falle  
Der Alarm  
Der Wall  
Die Menschähnlichen  
Die Flut  
Der Bruder  
Der Neffe  
Die Mutter  
Der Gerettete

Der Ort, der für die Handlung immens wichtig ist, ist die entlegene Stadt Laure, am Rand einer Kluft und an der Grenze zwischen zwei Reichen. Alles beginnt damit, dass Sals Vater, versucht, seine geliebte Frau auf die Welt zurückzuholen. Mit aus den Archiven der Himmelswächter entwendeten Artefakten erschafft er tief in der unwirtlichen Zwischenödnis der Steppe ein künstliches Wesen. Statt aber dem Geist seiner Frau eine neue Gestalt zu bieten, erhebt sich ein Homunkulus. Das Wesen löscht, dort wo es lang geht, die Magie aus. Der Homunkulus verfolgt sein eigenes Ziel. Der Himmelswächter Tom ist der Ansicht, dass nur Sal und Shilly ihm helfen können. Es gelingt ihm, die Beiden in ihrem Küstenversteck zu finden und davon zu überzeugen, dass sie helfen müssen. Denn der Homunkulus stellt eine Gefahr für alle dar. Der noch in Ausbildung befindliche Steinmagier Skender sucht seine verschollene Mutter. Die erfahrene Archäologin verschwand in der Nähe der Kluft. In der Stadt Laure verliert sich ihre Spur. Skender sucht in den Höhlensystemen unterhalb der Stadt. Er lernt die Bergmännin Chu kennen, die bereit ist, ihm zu helfen. Er repariert Chus beschädigte Flügel. Auf den Flügeln wurden magische Runen aufgebracht. Beides, Flügel und Runen, vermögen es den Fliegern der Stadt zu fliegen und auch zum Grund der Kluft hinab zu fliegen um dort die wertvollen Artefakte zu sammeln. Die Artefakte sorgen für den Reichtum der Stadt. Skender folgt der Spur seiner Mutter in die Kluft. Die Kluft ist auch das Ziel des Homunkulus, dem Sal und Shilly folgen. Es ist also vorprogrammiert, dass die beiden Gruppen aufeinander treffen. Man entschliesst sich gemeinsam eine gefährliche, unbekannte Welt zu erforschen.

*Das Buch BLUTSCHULD ist ein sehr komplexer Band, der als Mix von Fantasy und Science Fiction gesehen werden kann. Dieser Mix, der in keinerlei Schublade passt, sorgt dafür, dass die Auseinandersetzung mit dem Buch immer sehr strittig geführt wird. Im Prinzip ist es nicht wichtig, ob das Buch als Science Fiction oder Fantasy angesehen wird. Es ist ein phantastischer Band, der seinen eigenen Platz finden wird.*

*Die KATAKLYSMUS-Romane von **Sean Williams** sind sehr originell und unterhaltsam. Allerdings verstehe ich nicht, warum man ein Jahr warten muss, bis die Fortsetzung erscheint. Mit einem halbjährlichen Abstand würde man den Lesern mehr entgegen kommen. Der Roman ist eher in einer Art aufeinanderbauender Geschichten zu sehen. Die vielen Kapitel, die ich ausnahmsweise genannt habe, zeigen auf, dass die Abenteuerfahrten der Handlungsträger in kurzen Abständen abwechslungsreich beschrieben werden. Zwar machen sich unterschiedliche Gruppierungen auf, treffen auf ungewöhnliche Wesen, die der üblichen Fantasy eher unähnlich sind. **Sean Williams** überrascht immer wieder mit neuen Ideen, sorgt innerhalb der Handlung mit verblüffenden Wendungen und Entwicklungen. ☺☺☺☺*

**Celia Friedman**  
**Originaltitel: wings of wrath (2007)**  
**Titelbild: Nikolay Georgiev**  
**Piper Verlag (13.09.2010)**  
ISBN: 978-3-492-26782-3 (TPB mit Klappbroschur)

**DIE SEELENZAUBERIN**  
**Übersetzung: Irene Holicki**  
**505 Seiten**      **16,95 €**

In dieser Welt sind die Seelen der Menschen das wertvollste Gut. Magier kämpfen einen schier nicht gewinnbaren Kampf gegen einen furchterregenden Feind. Die grausamen Seelenfresser kennen kein Pardon, wo immer sie einer Seele habhaft werden können, ist diese verloren.

Einst opferte sich Prinz Andovan Aurelius, um sein Land zu retten. Die junge Zauberin Kamala verlor im Kampf mit dem Seelenfresser ihren Geliebten Andovan, der für sie mehr war als nur eine Quelle der Kraft. Sie selbst verlor fast ihr Leben. Die anderen Magier, allen voran Colivar, ahnen indessen, dass in Kamala grössere Kräfte schlummern, als sie bereit ist zuzugeben. Sie folgt dem Heiligen Hüter Rhys, dem Onkel ihres Geliebten Andovan. Dieser macht sich auf, um im Protektorat Alkal sich nach dessen Zustand zu erkundigen, denn der Orden der Hüter erhielt schon lange keine Nachrichten mehr von dort. Kamala selbst will zur Nordgrenze des Reiches um den Schutzwall, der geheiligter Zorn genannt wird, kennen und verstehen zu lernen. Die beiden erleben eine böse Überraschung, denn der tausend Jahre alte Schutzwall ist durchlässig geworden. Die Seelenfresser, die immer häufiger in der Welt auftauchen, fanden einen Weg, um aus ihrem kalten Gefängnis zu entkommen.

An anderer Stelle hat die Hexenkönigin Siderea Probleme. Ihr eigenes Seelenfeuer ist fast aufgebraucht, der Tod lässt sich nicht lange bitten und nähert sich ihr schnellen Fusses. Dann macht ihr ein geheimnisvoller Fremder ein verlockendes Angebot, das sie nicht ablehnen kann. Aber auch Grosskönigin Gwynofar hat einen erheblichen Anteil an der Erzählung. Verwickelt in politische Ränkespiele muss sie sich behaupten. Eine bislang nicht sonderlich gefährliche, aber vorhandene Bedrohung stellen die Magister selbst dar.

*Der zweite Bann der Magister-Trilogie lässt die Leser in die geheimnisvolle Welt der **Celia Friedman** erneut eintauchen. Ich lernte sie kennen, als im Knauer Verlag ihre sechsteilige Dark-Fantasy-Serie Kaltfeuer (im Original nur 3-teilig) erschien. Viele Dinge in dieser Serie finden ihren Eingang in der neuen Serie, die bei Piper erscheint. **Celia Friedman** versteht es gekonnt, den Leser schnell in ihre Welt einzuführen und dort zum Verweilen einzuladen. Dabei ist ihre Fantasy keine der üblichen "Heile-Welt-geht-kaputt"-Fantasy, sondern war schon immer etwas düster. In ihrer Erzählung bleibt nicht stoisch Gut gut und Böse böse. Es findet ein ständiger Fluss der Dinge statt, ein stetiger Wandel der Gesinnung. Über mehrere Erzählstränge findet die Handlung eine Fortführung, aber kein Ende, das erst mit dem nächsten Band zu erwarten ist. Bis dahin mag das geheimnisvolle Bluterbe des Lyr weiterhin geheimnisvoll bleiben.*



**Iwan Jefremow**

**DIE STUNDE DES STIERS**

**Originaltitel: (kein russ. Zeichensatz) (1970)**

**Übersetzung: Maxim Knoll**

**Titelbild: Catmando-fotolia**

**Ulenspiegel Verlag (2010)**

**497 Seiten**

**28 €**

ISBN: 978-3-932655-40-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die vorliegende Science Fiction Erzählung befasst sich weniger mit der Science sondern eher mit der Social Fiction. **Iwan Jefremow** siedelt seine Geschichte in einer fernen Zukunft der Erde an. Die vorherrschende Gesellschaftsform ist eine kommunistische Gesellschaft. Diese Art der kommunistischen Herrschaft unterscheidet sich jedoch von der von Karl Marx postulierten und von Stalin bzw. Lenin gelebten Gesellschaftsform. Während in der Wirklichkeit die KPdSU eine beherrschend Stellung einnimmt, ähnlich der Aristokratie, die sie abschaffen wollten, bleibt bei **Jefremows** Kommunismus die Individualität erhalten. Bei jedem weiteren Wort sei bedacht, dass der Roman aus dem Jahr 1970 stammt. Der sowjetische Vorzeigeautor hat mit seinem Roman einen Blick in die Zukunft geworfen, die identisch mit unserer Gegenwart ist.

Die von **Iwan Jefremow** beschriebene Zukunft ist in der Lage Raumflüge zu unternehmen. Ausgehend von der eigenen Gemeinschaft erreichen die Astronauten einen Planeten den sie Tormans nennen, der der Erde des Jahres 1970 entspricht. Daher ist es nicht verwunderlich, wenn die dort herrschende Gesellschaftsform in jedem Fall mit dem Kapitalismus, Kommunismus oder der Aristokratie gleichgesetzt werden kann. Denn der Unterschied in der Herrschaftsstruktur liegt nur in der Form, wie sie an die Macht kommt. Im Vorwort des Autors geht er ein wenig auf die Geschichte seines Buches ein.

Die Herrschenden unterdrücken die Menschen. Wie im richtigen Leben, mittels Volkshetze und Beeinflussung ist dies den Einwohnern Tormans gar nicht recht bewusst. Die Vorfahren stammten von der Erde, um sich ein besseres Leben zu suchen. Diese Idee war sicherlich nicht verkehrt, doch wer nicht bereit ist loszulassen, wird sein ideologisches Gepäck mit sich herumschleppen. Die neue Gesellschaftsform hatte nie eine echte chance. Die alten Unterdrückungsverhältnisse wurden durch die neuen Herrscher ganz schnell wieder hergestellt. Als das Raumschiff *Dunkle Flamme* unter der Historikerin und Expeditionsleiterin Fay Rodis dort eintrifft, beginnen bei den Tormanern sich erste Erkenntnisse durchzusetzen, dass sie der Unterdrückung nicht entkamen. Die Herrschenden versuchen ihre Bevölkerung weiterhin in Unwissenheit zu lassen und den Neuankömmlingen das Wort verbieten will. Doch das ist noch nicht alles. **Iwan Jefremows** Raumfahrer werden auch anderen Sachverhalten gegenübergestellt. Er greift die Umweltverschmutzung auf. Andere Themen sind die Ausbeutung der Rohstoffe und Hilfsmittel, die Wissenschaft und deren Missbrauch durch die Machthabenden, Zensur, Gängelung und ähnliches mehr. Dabei nimmt **Iwan Jefremow** kein Blatt vor den Mund sondern kritisiert frei von der Leber weg. Was für ihn dazu führte in der Heimat verboten zu werden. Es ist daher nicht ungewöhnlich, dass dieser Roman jetzt erst in deutscher Erstveröffentlichung erschien. Wenn wir dem Vorsitzenden des Rates Tschoyo Tschagas folgen, dann könnte er auch in Form einer uns bekannten Bundeskanzlerin und ihrer Industriellenlobby (oder heisst das Regierung) auftreten.

Das Buch ist nicht leicht zu lesen. Es ist in vielen Dingen recht kompliziert und theoretisch. Gerade die theoretischen Streitgespräche die die Raumschiffsbesatzungen führen, allen voran Fay Rodis und Grif Rift, sind es, die

Anstoss erregen können. Und wenn es offiziell noch die Zensur gäbe, würde dieses Buch auch in Deutschland verboten. Gerade wenn sich Rodis mit Tschagas darüber streitet, verbotene Aufnahmen gesendet zu haben, wird deutlich wie die Unterdrückung des Volkes geschieht.

Dies Buch ist mehr als nur eine Zukunftserzählung mit sozialkritischem Inhalt. Es ist eine Abrechnung mit Staat und Obrigkeit. Allein aus diesem Grund müsste dieses Buch als Pflichtlektüre für jeden Schüler erhalten. 😊😊😊😊😊

**Scott McBain**

**DAS NEMESIS-SPIEL**

**Originaltitel: the serpent and the minotaur (2010)**

**Übersetzung: Michael Benthack**

**Titelbild: FinePic**

**Knauer Verlag 50566 (09/2010)**

**620 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-426-50566-3 (TB)

Paul Reynolds ist Vorstandsvorsitzender eines weltweit operierenden Unternehmens. Für den Top-Manager ist Effizienz oberstes Gebot: Arbeit, Familie, Beziehungen, Sex - alles muss sich diesem Diktat unterordnen. Als seine Frau und seine Tochter in einem Hotel in London einem Bombenanschlag zum Opfer fallen, wird Pauls Leben völlig aus der Bahn geworfen. Offenkundig gehen die Morde auf das Konto von El Toro, einem der gefährlichsten Drogenbosse der Welt. Paul setzt alles daran, El Toro aus seinem Labyrinth im Dschungel Lateinamerikas zu locken. Er will nur noch eines: Rache. Und er ist nicht allein, denn seine gefährlichste Waffe ist der Schlangenmann ... (Klappentext)

Bei einem Bombenattentat wird Caroline, die Tochter des Millionärs Reynolds, und ihr Freund Julio, getötet. Dabei hatte sie gerade einen Preis an der Londoner School of Arts gewonnen. Kurz danach bringt sich seine Frau Pauline um und das Leben von Paul Reynolds ist alles andere als in Ordnung. In ihrem Abschiedsbrief bittet ihn seine Frau, die Mörder ihrer Tochter zu finden.

Zusammen mit seiner Assistentin Rachel macht sich der Konzernchef auf die Suche nach den Hintermännern des Attentats. An die beiden Suchenden tritt ein ehemaliger Waffenhändler an sie heran. Er bietet ihnen Informationen an, denn sein Sohn Julio war der Freund von Reynolds Tochter. Reynolds und Rachel erfahren, von El Toro, dem größten Drogenbarons der Welt. Das Attentat ging auf seine Kosten. auf der Suche nach El Toro lernt Paul Reynolds den Schlangenmann kennen, der sich an der Suche beteiligt. Sie wird deshalb schwierig, weil niemand ihn je gesehen haben will.

*Ich lese wenig Thriller, die Bücher von **Scott McBain** allerdings sehr gern. So war es natürlich klar, dass ich auch den neuen Roman lesen musste. Mit diesem Buch hat er sich keinen Gefallen getan. Es gab viele Einschübe in Klammern, so als wollte er an dieser Stelle noch etwas einfügen, was noch nicht ausformuliert war. An anderer Stelle ging er schnell weiter, wo sich mehr Spannung aufbauen könnte. Manchmal hatte ich den Eindruck, ein unfertiges Manuskript vor mir liegen zu haben. Die dahinter steckende Idee und die Umsetzung gefielen mir, wenn da nicht Kleinigkeiten wären, die den Lesegenuss trübten.* 😊😊😊

## Heftromane

### **RAUMSCHIFF POSEIDON 1. Band**

**Dieter Grzywatz**

**Titelbild: Lothar Bauer**

**Complett Verlag (10/2010)**

**PROJEKT RX 3**

**26 Seiten**

**3,50 €**

Vielerorts glaubt man, die Welt der Heftromane ist vorbei. Eine letzte Hochburg der Kleinverlage, die Heftromane herausgaben, Hary Productions, ist schon längst davon abgewichen. Und dann kommt mit RAUMSCHIFF POSEIDON ein neues Heft auf den Markt.

Das neue Heft handelt von eben dem Raumschiff, dass im All unterwegs ist, ähnlich der ENTERPRISE um Abenteuer zu erleben, die Weite des Alls zu durchstreifen etc. Einem Notruf folgend landet ein Beiboot der Poseidon auf dem Planeten Kgol-Kgol. Dort experimentieren einige Terraner. Doch das Projekt läuft aus dem Ruder und bringt alle dort lebenden in Gefahr.

*Das neue Heftprojekt stammt vom Perry Rhodan Briefclub Bully Schreibtisch und kann als Persiflage auf alle SF-Heftserien gedeutet werden. Die Beschreibungen die in dem Heft vorgenommen werden entsprechen denen der 1960er Jahre und sind somit eher ein nostalgisch anmutendes SF-Abenteuer. Dafür ist es recht gut gelungen.*



### **FANTASTIC EPISODES 1. Band**

**Harald Giersche**

**Titelbild und Zeichnungen: Begedia**

**Selbstverlag (2009)**

**SCHEMENHAFT**

**48 Seiten**

**3 €**

Das Heft irritiert mich sehr. Es hat auf dem Heft die Nr. 1 stehen, ein gelber Balken mit roter Schrift schreibt aber von der 2. Episode betitelt mit Desperado und drei Kurzgeschichten. Auf dem Heft steht aussen Oktober 2009, im Heft jedoch als Erstauflage September 2009. Das kurze Vorwort erhellt aber auch nicht.

Das Heft enthält die Erzählungen:

Eisfinger

Schemenhaft

Rückkopplung

Die Schlagzeile

Desperado

Das Heft mit dem Untertitel Fantastische Geschichten von Morgen und anderen Welten scheint also bereits ein Jahr alt zu sein, doch habe ich vorher noch nie davon gehört. Und es fiel mir eher durch Zufall in die Finger. Die erste Erzählung ist eine SF-Geschichte, die zweite eher dem Mystery zuzuordnen. Allerdings ist die Geschichte Schemenhaft eher Fehlerhaft. Zwischen Seite 15 und 16 fehlt Text.

Die anderen Geschichten sind ebenfalls phantastisch, aber weniger SF. Alle zusammen ergeben ein Bild eines phantasievollen Autors, der mich in der Umsetzung aber nicht ganz überzeugen konnte. Ich fühlte mich bei den Erzählungen seltsam ausgeschlossen. Nicht wie ein Leser, der sich einbezogen fühlt, sondern eher wie ein aussenstehender Beobachter.



**LIT. LIMBUS 1. Band**  
**Michael Mühlehner**  
**Titelbild: nn**

**MEETING HUGO BAIN**

**Wunderwaldverlag (10/2010)**

**38 Seiten**

**3,50 €**

Ein Schriftsteller gelangt an einen paradiesischen Ort, wo er durch eine Tür geht, auf der steht, "Durch Bücherwelten Reisen". Damit ist das Thema des Heftes gleich verraten. Ab diesem Augenblick werden Bücherwelten aufgeschlagen, kurz aufgeschlagen und nach Nennung von verschiedenen Namen die einen Aha-Effekt auslösen auch gleich wieder verlassen. Der Held, ein gewisser John Upd... macht diverse Erfahrungen. Diese Reihen sich aneinander wie Perlen an einer Kette.

*Michael Mühlehner beginnt seine Erzählung mit einem englischen Titel und man fragt sich automatisch, warum einem deutschen Schriftsteller nichts deutsches einfällt. Zur Handlung des Heftes gehört die Suche nach einem Schriftstück eines gewissen Herrn Flamel, das eine ganz besondere Bedeutung hat. Diese herauszufinden überlasse ich ganz den Lesern, die sich dem Heft annehmen werden.*

**LIT. LIMBUS 2. Band**

**Jürgen Heimlich**

**DIE WEIHNACHTSGEISTER DES HERRN LAU**

**Titelbild: nn**

**Wunderwaldverlag (10/2010)**

**39 Seiten**

**3,50 €**

Wer die Weihnachtsgeschichte von **Charles Dickens** kennt, wird sofort erkennen, dass die Erzählung um seine Majestät Lau eine von vielen Nachahmungen darstellt. Dazu braucht man nicht einmal das Nachwort lesen. Und wer die Geschichte kennt, verzichtet gern darauf, dass ich mehr darüber erzähle. Der Leser, der gern eine andere Sicht der Dinge sehen möchte, wird sich des Heftes annehmen und als flotte Unterhaltung gern lesen.

**BUNTES ABENTEUER 4. Band**

**Gerd Bedszent**

**DARK HOLE**

**Titelbild: Lennard Körber**

**Tes Verlag (2010)**

**31 Seiten**

**1,50 €**

DARK HOLE ist die Geschichte eines Trupps in irgend einem Dschungelgebiet. Es geht darum, dass Georg als Truppführer eine angebliche Terrorzentrale ausheben und sprengen soll. Auf dem Weg dorthin verliert er einen Mann nach dem anderen. Bis es ihm gelingt, die Terrorzentrale zu finden, muss er einen heftigen Überlebenskampf führen. Als er den Lebenden Gott findet, ist das sehr überraschend für ihn, denn nicht jeder der Georg begleitet ist das, was er zu sein vorgibt.

*Ich war angenehm überrascht, als ich diese kleine Heftchen las. Sein Format passt in jede Jackentasche, der Inhalt ist sehr empfehlenswert. Ein SF-Abenteuer mit einem Ausgang, der den Leser verblüfft.*

☺☺☺



**BUNTES ABENTEUER 5. Band**

**Carsten Meins & Ingo Scharnewski     DIE FRAU IN DER BÜCHEREI**

**Titelbild und Zeichnungen: Mario Franke**

**Tes Verlag (2010)**

**30 Seiten**

**1,50 €**

Geschichten um Büchereien und Bibliotheken sind nicht gerade neu. Aber gerade für Leser und Autoren ein immer wieder beliebter Schauplatz. Denn wo sonst sollte man seine Bücher holen und aufheben, wenn nicht dort. Der Ich-Erzähler begibt sich in eine Bücherei um sich Lesestoff über die Region zu holen, in der er sich befindet. Der Bibliothekar wird auch bald fündig und für den Ich-Erzähler beginnt ein kleines Abenteuer, das den alten Schauerromanen ähnlich ist. Es bleibt nicht bei den Büchern, denn, wie der Titel verrät, taucht eine Frau auf. Agnes ist ihr Name, die den Erzähler durch ihre Person fesselt und zu einer interessanten Person wird.

*Die beiden Autoren, die sich an dieser Geschichte beteiligen, schreiben locker leicht und flüssig. Sie beschreiben eine Begegnung, die unwirklich erscheint. Der Erzähler ist sich nicht sicher, ob die Frau spinnt oder eine geisterhafte Erscheinung darstellt. Der Leser, der nicht mehr weiss als der Erzähler, zweifelt mit ihm. ☺☺☺*

**PERRY RHODAN EXTRA 11. Band**

**Verena Themsen**

**GALAKTISCHES GARRABO**

**Titelbild: Studio Dirk Schulz (umlaufend)**

**Verlagsunion Pabel Moewig (15.10.2010)     66 Seiten**

**3,80 €**

Die Handlung spielt zwischen den Zyklen negasphäre und Sternenozean. Die politische Lage, zehn Jahre nach dem Hyperimpedanz-Schock von 1331 Neuer Galaktischer Zeitrechnung ist sehr angespannt. Das ehemals grosse und wichtige Reich der Menschheit musste längst den Arkonen Platz machen. Diese, unter Führung von Imperator Gaumarol da Bostich, sind längst wieder zu alter Macht emporgestiegen. Der Imperator ist mit seinem fleigenden Kristallpalast, einem besseren Raumschiff, unterwegs zu einem Sternenreich, das nicht sonderlich gross ist und sich aus der Einflussphäre der Terraner lösen möchte. Wie es der Zufall will ist Perry Rhodan ebenfalls dorthin unterwegs. Auf dem Flug dorthin treffen sie auf eine Einheit von Cheborparner, die sich aber recht abweisend zeigen und davonfliegen. Der Terraner fliegt hinterher und trifft nicht nur auf die Cheborparner, sondern auch auf des Imperators Kristallpalast, der gerade übernommen wird. Perry Rhodan stellt seine Hilfe zur Verfügung, doch Bostich lehnt ab. Bostich wittert Verrat in den eigenen Reihen, als er den Verlust seiner obersten Plattform seines Palastes bemerkt.

**Verena Themsen** ist, sollte es der wahre Name der Autorin sein, ein unbeschriebenes Blatt. Der frische Wind innerhalb der Serie, den ich mir erhoffte blieb jedoch aus. Viel zu sehr ist sie in den gleichen Mustern gefangen, die auch die alteingeschriebenen Autoren vorgegeben haben. Der spannende Roman ist eine Bereicherung für das Perry Rhodan Universum, obwohl er mich doch sehr an Enterprise erinnert. Das ist nicht die Frage. Die Frage stellt sich mir, der seit 2500 keinen Roman mehr gelesen hat, wo ist das Neue?

Extra-Hefte bieten immer etwas Extra, so etwa Lesezeichen und eine CD mit Hörbuch von Achim Mehnert. Der greift mit Erbe der Cappins ein ganz anderes Thema auf. Sie dreht sich um Alaska Saedelaere, den Lieblingshelden von hunderten Fans. Alsaka will mit Hilfe der Mondpositronik NATHAN eine Verbindung

zu den Cappins und Samburi Yura herzustellen. Das umlaufende Titelbild vom Studio Dirk Schulz bietet wohl einen Blick Bostichs Raumschiff, obwohl ich mir so Wanderer von ES vorstelle. Das ist aber nur der erste Eindruck, wenn man das Heft in die Hand nimmt.

## Vampire

Da hatte ich letzten Monat geschrieben, keine Vampirromane mehr zu besprechen und schon liegen wieder welche auf dem Tisch. Da ich immer alles lese, was mir in die Finger kommt, bleiben diese natürlich nicht ungelesen. Allerdings habe ich auch die ultimative Antwort von Raphael van Helsing erhalten. Das Handbuch für Vampirjäger.

**DIE CHRONIKEN DER JÄGERIN      2. Band      HUNTER KISS**  
**Marjorie M. Liu      IN DEN ARMEN DER FINSTERNIS**  
**Originaltitel: darkness calls (2009)      Übersetzung: Wolfgang Thon**  
**Titelbild: Ivan Mladenov**  
**Blanvalet Verlag 26647 (10/2010)      415 Seiten      9,95 €**  
ISBN: 978-3-442-26647-0 (TB mit Klappbroschur)

Ihr Leben lang hat sich Maxine Kiss in ihrem Kampf gegen die Kreaturen der Dunkelheit nur auf sich selbst verlassen – und auf ihre Dämonen, die sie tagsüber als Tattoos auf der Haut trägt. Doch dann hat sie Grant kennengelernt, einen Mann, der mit seiner Musik alle lebenden Wesen beeinflussen kann, selbst die Kinder der Dunkelheit. Und als Grant in tödliche Gefahr gerät, hat Maxine nur eine Chance, ihn zu retten – sie muss die Kontrolle aufgeben und ihre eigenen dunklen Kräfte entfesseln ...  
(Verlagstext)

Das Leben für Maxine Kiss ist nicht gerade leicht. Seit sie sich erinnern kann, tötet sie die Kreaturen der Finsternis. Dabei hat sie sich immer auf sich selbst verlassen und auf die tätowierten Dämonen, die sie tagsüber auf ihrer Haut trägt. Im Augenblick ist ihr Leben jedoch etwas durcheinander gekommen. Sie liebt Grant und er sie. Dadurch hat Maxine in ihrem Leben so etwas wie eine Konstante erreicht. Eine Art zuhause, Freunde und einen Freund. Ausgerechnet Grant soll ihr nun genommen werden. Und Grant, der Mann der Menschen manipulieren kann, ist nicht in der Lage sich ausreichend zu schützen. Und selbst ihr Schutz ist nicht immer ausreichend. Archie Limbaud wollte ihr eine Kugel in den Kopf jagen, doch Maxim hatte noch einmal Glück. Was noch schlimmer ist, man weiss, wo sie wohnt. Damit sind alle ihre Leute an denen ihr etwas liegt, in Gefahr.

Ein Priester aus Grants Vergangenheit taucht ungebeten auf. Er ist wie Grant in der Lage, Menschen zu beeinflussen. Nun muss sich Maxine erneut den mächtigen Kreaturen der Dunkelheit stellen. In ihrem Kampf gegen die Kreaturen der Finsternis muss sie einen Schritt gehen, vor dem sie sich am Meisten fürchtet. Sie entfesselt eine Seite von sich, die ihrer Kontrolle entgleitet.

*Die Erzählung um die Dämonenjägerin aus Seattle beginnt bereits auf den ersten Seiten mit Spannung die bis zum Schluss gut unterhält. Gleichzeitig erfährt man einiges aus der Vergangenheit unserer Heldin und auch Grant wird mit dunklen Geheimnissen konfrontiert, die seine Vergangenheit erhellen. Hört sich paradox an. Der Roman hebt sich ein wenig von den anderen Romanen dieser Art ab, weil er nicht auf Schmusekurs mit Vampiren etc. geht. Maxine ist ein recht eigenwilliger Charakter der in einer Welt mit Dämonen, Blut und Ausgeburten der Hölle zu tun hat. Ungewöhnliche Weltenwebereien und ein fesselnder Stil sorgen für einen aussergewöhnlich guten Unterhaltungswert.*      ☺☺☺

NIGHT HUNTRESS 4. Band

Jeanine Frost

DER SANFTE HAUCH DER FINSTERNIS

Originaltitel: destined for an early grave (2009)

Übersetzung: Sandra Müller

Titelbild: Niv Koren und Yaro

Blanvalet Verlag 37554 (10/2010)

400 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-37554-7 (TB)

Die Vampirjäger, der Untote Bones und die Halbvampirin Cat Crawfield wollen sich für ein paar Tage zurückziehen und Urlaub machen. Was liegt näher, als eine Reise in die Stadt der Liebenden? Kurzerhand reisen sie zu einem romantischen und entspannten Wochenende in Paris. Die Reise stellt sich aber auch als nicht sonderlich erfolgreich heraus. Cat wird seit einiger Zeit von merkwürdigen Träumen heimgesucht. Ein ihr unbekannter Vampir spielt darin eine entscheidende Rolle. Durch Mencheres erfährt sie, dass der alte und mächtige Vampir aus ihren Träumen Gregor heisst. Gregor erhebt Anspruch auf sie weil sie als sechzehnjährige eine Verbindung mit ihm eingegangen ist. Aus diesem Grund betrachtet er Cat als seine Frau. Nach den Gesetzen der Vampire sind seine Ansprüche eine ernste Angelegenheit, denen man nicht so einfach entkommen kann. Cat hingegen kann sich an die wesentlichen Ereignisse nicht erinnern. Ausgerechnet der mächtige Mencheres löscht einige ihrer Erinnerungen, ausgerechnet ihre Zeit mit Gregor in Paris. Die Erzählung war nicht unbedingt gelungen. Ein junges unschuldiges Mädchen verliebt sich Hals über Kopf in den strahlenden blonden Helden und der macht sie zu seiner Frau. Gregor wird schliesslich immer aggressiver in ihren Träumen. Sie flüchtet gemeinsam mit Bones. Die Flucht hilft aber nicht wirklich. Als sie von Gregors Ghulen angegriffen, ihre Mutter gar entführt werden, drohen die Ereignisse ausser Kontrolle zu geraten. Daher entschliesst sich Cat zu einer Handlung, die ihr Leben erst einmal komplett umkrempelt.

*Vergleicht man den vorliegenden Roman mit den vorherigen drei Büchern, so kommt man fast zu der Ansicht, eine ganz andere Autorin und andere Helden vor sich zu haben. Die knisternde Chemie, wie sie in den Bänden eins und zwei beschrieben wurde vermisst man. Dabei sind die Szenen in denen es um Sex geht, wesentlich besser geworden. Cat wird innerhalb der Erzählung immer mehr zur Anti-Heldin. Zur unsympathischen Figur. Die Vampirjägerin benimmt sich, als wäre sie mit Bones schon seit Jahren verheiratet, zickt rum, ist launisch, unentschlossen und benimmt sich auch sonst recht unpassend. (vielleicht schwanger?) Die erste Hälfte des Buches zieht sich. Streit zwischen Bones und Cat und gleichzeitig die Auseinandersetzung mit Gregor. Irgendwie langweilig. Es führt zu nichts. Irgendwie ist die Magie flöten gegangen. Ich vermisse den schwarze Humor, Bones Sticheleien sowie die schlagkräftigen Argumente. Die meiste Zeit ist die Rede von Missverständnissen und gegenseitigen seelischen Verletzungen was mit der Zeit langweilig wird. Die Versöhnung zwischen Cat und Bones sorgt dann dafür, dass endlich etwas Spannung aufkommt. Ein weiteres positives Zeichen sind die Nebencharaktere, allen voran Vlad, der als unerwartete und unberechenbare Präsenz im Hintergrund auftritt.*



**Jeaniene Frost**

**NACHTJÄGERIN**

**Originaltitel: First Drop of Crimson**

**Übersetzung: Sandra Müller und Andreas Kasprzak**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Penhaligon Verlag (27.09.2010)**

**424 Seiten**

**14,99 €**

ISBN: 978-3-7645-3067-9

Denise MacGregor führte ein glückliches, beschauliches, also durchaus langweiliges Leben mit ihrem Mann und war guter Dinge, da ein Baby auf dem Weg war. Eines Tages änderte sich jedoch alles, weil das Übernatürliche in ihre heile Welt einzog. Ihre beste Freundin Cat stellte sich als die weibliche Form von Gevatter Tod vor, ihr Mann wurde in einen zwielichtigen, unheimlichen Krieg hineingezogen und ermordet. Seither geben sich Vampire, Ghule und ähnlich finster Gestalten in ihrem Leben die Klinke in die Hand. Sie zog einen Schlusstrich und wollte nie wieder mit dem Übernatürlichen in Kontakt treten. Ein paar Jahre ging das auch gut. Die Zeit benötigte sie aber auch, um die Geschehnisse einigermaßen zu verarbeiten. Allerdings wurde sie von der Vergangenheit eingeholt und alles beginnt irgendwie von vorn. Gleibte Menschen, Freunde, Bekannte sterben. Innerhalb kurzer Zeit sterben sie an plötzlichem Herzstillstand. Ihr ist sofort klar, das kann kein Zufall sein. Zufällig sieht sie, wie ein geheimnisvoller Fremder ihren Cousin stranguliert, doch der Arzt stellt nur einen Herzstillstand fest, weil es keine Strangulationsmale gibt.

Langsam erfährt sie, wer hinter dem Serienmord steckt. Ein sehr entfernter Vorfahr, räumlich, wie zeitlich, schloss einen Pakt mit dem Dämonen Rom. Für Macht und Unsterblichkeit verpfändet er seine Seele. (Der Dämon muss doof sein, denn wie will er nach dem Tod eines Unsterblichen an dessen Seele kommen, wenn dieser eben nicht stirbt?) Das war irgendwann im 17ten Jahrhundert. (Mehr als 300 Jahre Zeit, einen Paktpartner zu finden, und nun soll das die Sterbliche Denise in kurzer Zeit ...) Ihr Verwandter steckt nicht nur im Schlamassel, will er dem Dämon ausweichen, sondern tief im Untergrund, da er sich nicht finden lassen will. Die Motivation von Denise ist recht einfach. Liefert sie ihren Urahn nicht aus, wird der Dämon dafür sorgen, dass ihre Familie nach und nach das Zeitliche segnet. Weil Cat und Bone nicht erreichbar sind, wendet sie sich an den etwas ruppigen und scheinbar unnahbaren Spade. Da der Kerl zudem noch verboten gut aussieht, verliebt sie sich in ihn und hat guten, ausdauernden und ebenso auführlich beschriebenen Sex. Doch erst einmal gilt es, Hinweisen nachzugehen, Kämpfe zu bestehen und Geheimnisse zu lüften.

*Nachdem sich Cat inzwischen von der gefürchteten Vampirjägerin zu einem unsterblichen Vampir verwandelte, wandte sich die amerikanische Autorin Jeaniene Frost einem neuen Heldenpaar zu. Ihr Vorteil ist dabei, sie greift auf eine bekannte Welt und mit den Nebenfiguren ebenfalls bekannten Charakteren zu. Allerdings setzt sie auch voraus, dass die Leserin die Welt kennt, indem sie die ersten vier Bände gelesen hat. Sie spart sich, die Welt vorzustellen und die Leserin steht erst einmal vor einem Buch, mit dem sie nicht viel anfangen kann. Erst langsam gelingt es, in die neue Welt einzutauchen.*

*Mit der leidenden Seele Denise, gequält und gezeichnet durch einen Dämon, hat die Leserin sehr schnell ihre Sympathieträgerin ausgemacht. Dass die Frau, die nichts mit dem Übernatürlichen zu tun haben will, ausgerechnet einen Vampir um Hilfe bitten will ist ein weiterer Punkt, den die Autorin einfühlsam beschreibt. Gleichzeitig ist es aber auch die logische Fortsetzung und Auseinandersetzung mit der Gefahr. Weniger gut gelöst ist die wandlung der ablehnenden Denise, dem*

*Übernatürlichen gegenüber zu einer kompromisslosen Kriegerin auf Seiten des Guten. Dennoch, der Roman liess sich recht gut lesen. Ein übernatürlicher Liebesroman mit Kampfszenen. ☺☺☺*

**Raphael van Helsing**

**HANDBUCH FÜR VAMPIRJÄGER**

**Autor: Martin Howard**

**Originaltitel: the vampire hunter's handbook (2007)**

**Übersetzung: Thomas Höhl, Marcus Gansloser**

**Titelbild und Zeichnungen: Miles Jeves**

**Design: John Heritage**

**Heel Verlag**

**34 Seiten**

**19,95 €**

ISBN: 978-3-86852-118-4 (gebunden mit herausnehmbaren Briefen)

Hier ist die ultimative Antwort auf die Vampirromane und deren Helden, die in den letzten Jahren erschienen. Raphael van Helsing's Tagebuch, beginnend mit dem 08. April 1822 und endend mit dem 23. Januar 1832 erzählt er seinen Kampf gegen das Unheil, Vampir genannt.

Knapp 200 Jahren sind seit den ersten Aufzeichnungen vergangen, seit Abelard van Helsing seine Aufzeichnungen hinterlies und sein Neffe Raphael die Arbeit als Vampirjäger fortsetzte. Raphael ist sein letzter lebender Nachkomme und hinterlässt nach seinem Tod dieses Handbuch. In alter schnörkeliger Handschrift berichtet er von Anbeginn des Vampirismus und der ersten Erschaffung eines Vampirs durch Satan, bis hin zum Tod der ältesten Kreatur. Doch noch sind die Nachkommen unterwegs und versuchen sich in der Literatur als Schmus-Bösewicht um das Image der Vampire zu verbessern und die Weltherrschaft weiterhin offen anstrebend. Wie immer sind willige Frauen die angenehmsten Opfer. Die Zahl der Vampire die durch die Dämonenjäger starben, ist Legion. Dennoch gibt es immer noch genug, die bekämpft werden sollen.

Und hier kommt der Leser des Buches ins Spiel. Er soll nach dem Lesen des Buches und dem enthüllen der furchtbaren Wahrheit gewappnet sein, und den Kampf mit allen Mitteln fortsetzen.

In grossformatigen Bildern, die an grausamen Einflüssen nicht sparen, zeigt er auf, was Vampire sind welche Mittel diese einsetzen und welche Waffen, offensiv und defensiv, gegen sie eingesetzt werden können. Herausnehmbare bzw. aufklappbare Briefe sorgen dafür, dass nicht sofort alles gelesen wird. Etwas geheimnisvolles bleibt dadurch erhalten. Raphael van Helsing berichtet über die Fähigkeiten und Strategien, die vonnöten sind, um die Vampirbrut zu bekämpfen. Wer also genug hat von den Vampiren, die Bis(s) zum Abwinken ihr Unheil treiben, dem sei das interessant gestaltete, übergrosse Buch empfohlen. Die Zeichnungen von **Miles Jeves** sind allemal interessant gehalten. Die Vampire wirken lebensecht (sofern man bei ihnen von Leben sprechen kann). Das gleiche gilt für die Opfer, obgleich diese nur noch selten am Leben sind, wenn sie mit Halskrause oder einer Art Wasserhahn als Behälter des Lebensmittels Blut, für Vampire dienen.

Das sehr schön gestaltete Buch ist eine Augenweide für Fans von Bildern, ein interessantes Buch für Leser. Mit kurzen Texten von **Martin Howard**, gut bebildert und als Tagebuch konzipiert findet sich alles, was ein Vampirjäger (auch Lehrlinge), für einen Einsatz und als Hintergrundwissen benötigt. ☺☺☺☺

**ETERNAL 3. Band**

**V. K. Forrest**

**Originaltitel: immortal (2009)**

**Titelbild: Frank P. Wartenberg**

**Knauer Verlag 50699 (10/2010)**

ISBN: 978-3-426-50699-8 (TB)

**DIE GELIEBTE DES VAMPIRS**  
**Übersetzung: Barbara Imgrund**

**362 Seiten**

**8,99 €**

Die Kahills sind Vampire, denen keiner auf die Schliche kommen soll. Deshalb leben sie etwas zurückgezogener als andere. Gleichzeitig gilt das eherne Gesetz, sich nicht mit Sterblichen einzulassen. Nun, wie heisst es so schön, Regeln sind dazu da, gebrochen zu werden. Auch Fin gehört zu denjenigen, die Regeln und Gesetze, nun sagen wir grosszügig auslegen.

Fin Kahill 1600 Jahre alt, lernt die geheimnisvolle Elena kennen. Es kommt wie es kommen muss, die beiden verlieben sich ineinander. Die Komplikationen die sie dadurch auslösen beschäftigen gleich mehrere andere Personen. Dummerweise hat Fin zudem Visionen von Köpfen, die durch Ströme von Blut rollen. Einen Besuch bei Dr. Kettleman lehnt er jedoch ab. Stattdessen steckt er in einer Uniform, um seinen Job als Policeofficer anzutreten. Strandstreife. Und dann wird er zu einem Raubüberfall gerufen. Ausgerechnet seine Nichte, nur etwa 500 Jahre alt, soll einen Kaugummi gestohlen haben ...

*Was für eine Spannung. In dieser Richtung geht es weiter. Es folgt eine seichte Liebesgeschichte. Und irgendwo sollte Spannung aufkommen. Aber genau die habe ich in diesem Roman vermisst. DIE GELIEBTE DES VAMPIRS ist eine einfache Geschichte, die bis zum Mittelteil noch immer nichts mit dem Titel gemeinsam hat. Wer einen spannenden Vampirroman erwartet wird ebenso enttäuscht, wie diejenige, die einen Liebesroman mit Untoten erhofft. Denn was der Klappentext verspricht, tritt erst ganz zum Schluss ein.* ☺☺

### **Fanzines / Magazine / Zeitschriften**

**BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 04/2010 49. Jahrgang**

**Verein der Freunde der Volksliteratur**

**Titelbild: Doc Savage Magazin von 1949**

**Selbstverlag (10/2010) 24 Seiten Mitgliedsbeitrag 16 € / Jahr**

ISSN: 0006-4483

Das neue Heft das pünktlich zur Buchmesse in Frankfurt zu mir ins Haus geliefert wurde, verschaffte mir erst einmal eine kurzweilige Bahnfahrt. Auf den vierundzwanzig Seiten des Vereinsmagazins finden sich sieben Berichte und Artikel zu den Hefromanen und Leihbüchern und Büchern aus der Vor- und Nachkriegszeit. Dabei staune ich immer wieder was andere Leute wissen und was mir fehlt. In dieser Hinsicht ist das Heft eine gelungene ergänzung für Sammler und Wissensdurstige.

Den Anfang bestreitet Mag. **Peter Friedl** mit einem Bericht über den Mann aus Bronze. LESTER DENT UND DOC SAVAGE - DER MANN AUS BRONZE mit dem ersten Teil berichtet über eine der glorreichsten positiven Figuren in der Literatur. Ich gebe gern zu, dass ich von Doc Savage das erste Mal zu lesen und sehen bekam, als bei VPM die Taschenbuchserie lief und der Film mit **Ron Ely** in die Lichtspielhäuser kam und ordentlich floppte.

**Robert N. Bloch**

**KORREKTUREN UND ERGÄNZUNGEN ZUR "BIBLIOGRAPHIE DER UTOPIE UND PHANTASTIK 1650 - 1950 IM DEUTSCHEN SPRACHRAUM"**

**Titelbild: ohne**

**Selbstverlag (10/2010)**

**40 Seiten**

**5 €**

ISBN: keine

Vor einiger Zeit erschien im Selbstverlag des Autoren und Herausgebers **Robert N. Bloch** die "BIBLIOGRAPHIE DER UTOPIE UND PHANTASTIK 1650 - 1950 IM DEUTSCHEN SPRACHRAUM" als Zusammenfassung eines immensen Wissens. Natürlich schleichen sich immer mal wieder Fehler ein, müssen Ergänzungen vorgenommen werden, so dass es angebracht war, einen kleinen Ergänzungsband herauszugeben. In diesem sind nun, sortiert nach den Einträgen in der eigentlichen Sammlung die Fehler behoben worden. Das kleine Heft stellt damit eine wichtige Ergänzung des eigentlichen Hauptwerkes dar. Es gibt nicht viele Werke, die versuchen, das teilweise vergessene Wissen zusammenzutragen. Es gab das Science Fiction Lexikon des Wilhelm Heyne Verlages in mehreren Auflagen und ist nur noch antiquarisch zu erhalten, ein Lexikon der Fantasy-Literatur und ein Lexikon der Horror-Literatur, die beide eher kläglich wirkten, die Sammlung Ehrig, die immer wieder von mir vorgestellt wird, sobald eine neue Teillieferung erscheint. Die Sammlung von **Robert N. Bloch** reiht sich nun ergänzend, aber durchaus selbstständig zu betrachtend in diese Reihe ein und ragt darüber positiv hinaus.

Der vorliegende Ergänzungsband gliedert sich in zwei Teile. Korrekturen und Ergänzungen, sowie Nachträge. Für jemanden ohne Hauptwerk ist der Korrekturband nur bedingt nutzbar, für jeden anderen eindeutig ein Muss. ☺☺☺

**DAS MAGAZIN FÜR PHANTASTIK 7. Band**

**Ulrich Blode, Holger M. Pohl & Ralf Steinberg**

**PHASE X**

**Titelbild: Chris Schlicht**

**Atlantis Verlag (06.08.2010)**

**118 Seiten**

**6,90 €**

ISBN: 978-3-941258-15-0 (TB)

Es hat ein wenig länger gedauert, bis das Heft herauskam. dafür ist das lesenswerte Magazin randvoll mit Informationen zur hörbaren Phantastik. Dabei beginnt das Magazin sehr stimmungsvoll mit einem Beitrag aus dem Jahr 1925 des Heftes DER HEITERE FRIDOLIN. Es geht um ein Radio-Gymnasium. Selbiges soll mittels Funk und Fernsehen das Lernen von zuhause aus ermöglichen.

Mit dem Beitrag DAS WELTALL IST NICHT STUMM von **Ralf Steinberg** steigt das Phase X Team stimmungsvoll in das Hauptthema des Magazins ein. Da ich als Leser weniger mit Hörspielen beschäftigt bin, waren mir die vorgestellten Kleinverlage mit ihren Produkten fremd. Dies änderte sich, nachdem ich davon las, was sie an Hörspielen heraus brachten. Maritim ist noch bekannt, die Serie PLANET EDEN jedoch nicht. Pandoras Play gibt DAS DUNKLE MEER DER STERNE heraus, Polaris die Serie TAKIMO. Steinbachs sprechende Bücher und MARK BRANDIS sind wohl die beiden Begriffe, die den meisten Lesern bekannt sind.

In der Folge beschäftigen sich weitere Artikel mit den verschiedensten Arten von Hörbuch und Hörspiel.

Wichtig sind mir immer wieder die Interviews, die in PHASE X veröffentlicht werden. Darunter gefiel mir diesmal besonders das Interview mit **Andreas Masuth**,

den Hörspielmacher. Das gleiche gilt für das Interview mit dem Autor **Sean McMullen**, der mir mit den Büchern um das Schiff Shadowmoon aufgefallen war. Ein weiteres Thema sind die Filkmusiker, die hierzulande kaum auf sich aufmerksam machen. Die Szene ist relativ überschaubar. Wer wusste schon, dass die Autorin Ju Honisch eine sehr schöne Stimme hat und seit Jahrzehnten Filkmusik macht? Oder Kirsten Tanger aus Berlin die ich bereits bei Follow bewundern konnte. Die Treffen der Filkmusiker sind von Szenegängern gut besucht, aber nach aussen dringt nur wenig.

Wer mehr wissen will, mag sich nun beim Atlantis-Verlag melden und die neue Ausgabe kaufen. Das Wissen, dass hier so grosszügig verteilt wird, sollte von den Lesern angenommen werden. Es ist nicht verkehrt. ☺☺☺☺

### **Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich kostenlos.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) und [www.drosi.de](http://www.drosi.de) Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.litterra.de](http://www.litterra.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**